



**Bäuerlicher
Notstandsfonds**

Menschen helfen

**HALT GEBEN.
HOFFNUNG
SCHENKEN.**

Sozialbilanz 2025

**BÄUERLICHER NOTSTANDSFONDS EO -
„MENSCHEN HELFEN“**

Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen – Postfach 421
Tel. 0471 99 93 30
E-Mail: notstandsfonds@sbb.it
www.menschen-helfen.it

INHALTSVERZEICHNIS

GEDANKEN DES OBMANNES	4
1) METHODIK	5
2) ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE INSTITUTION	6
2.1 Identität der Organisation	6
2.2 Geschichte	6
2.3 Auftrag und Tätigkeiten (gemäß Satzungen)	7
2.4 Verbindungen zu anderen Einrichtungen	7
2.5 Kontext, in dem die Organisation wirkt	7
3) STRUKTUR, LEITUNG UND VERWALTUNG	8
3.1 Die Mitgliederversammlung	8
3.2 Die Mitglieder	9
3.3 Der Vorstand	9
3.4 Der Obmann	10
3.5 Das Kontrollorgan	10
3.6 Netzwerke – Steakholder	10
3.7 Das Büro und die Mitarbeiter	11
3.8 Spender, Gönner, Partner, Körperschaften und Hilfsorganisationen	11
4) PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION WIRKEN	12
5) ZIELSETZUNGEN UND AKTIVITÄTEN	14
5.1 Behandelte Notfälle und deren Ursachen	14
5.2 Hilfsprojekte	15
5.3 Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit	18
5.4 Öffentliche Spendenübergaben	22
5.5 Spenderbetreuung	25
5.6 Eigene Spendenaktion	25
5.7 Spendenaktion in Kooperation mit Dritten	25
5.8 Projekte und Unterstützungshilfen von Partnern	26
6) WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LAGE	26
6.1 Spendeneinnahmen 2025	27
6.2 Unterstützungsauszahlungen 2025	28
6.3 Geldmittelbeschaffung – Spendensammlungen	28
6.4 Geldmittelverwendung – Unterstützungsauszahlungen und Hilfsmaßnahmen	29
7) ANDERE INFORMATIONEN	29
8) ÜBERWACHUNG DURCH DAS KONTROLLORGAN	30
9) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSESPIEGEL 2025	32
10) DANKESCHÖN	37

GEDANKEN DES OBMANNES

Das Jahr 2025 stand für uns im Zeichen eines Jubiläums.

Seit nunmehr 35 Jahren erfüllt der „Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen“ (BNF) seinen Auftrag: Menschen in Südtirol beizustehen, die unverschuldet in Not geraten sind. Unser Anliegen ist es, Betroffene in schwierigen Lebenslagen nicht allein zu lassen – sei es nach einem schweren Unfall, bei Krankheit, einem Todesfall, einem Brandfall oder nach Naturereignissen, die Familien plötzlich und unerwartet in eine existenzielle Krise stürzen. Diese Grundhaltung der Solidarität prägt unsere Arbeit seit der Gründung und macht den BNF bis heute zu einer verlässlichen Anlaufstelle.

Eine so umfassende Unterstützung wäre ohne unser starkes Netzwerk nicht möglich. Spenderinnen und Spender, Vereine, Firmen, bäuerliche Organisationen und viele engagierte Menschen tragen wesentlich dazu bei, dass Hilfe rasch, diskret und wirksam geleistet werden kann.

Der ehrenamtliche Vorstand begleitet Familien oft über lange Zeiträume hinweg – mit menschlicher

Nähe, fachlichem Rat und der Bereitschaft, auch in schwierigen Situationen da zu sein. Unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen zudem für eine professionelle Betreuung aller Anliegen und arbeiten eng mit Partnern im ganzen Land zusammen.

Besonders stolz sind wir auf jene Projekte, die über akute Nothilfe hinaus Perspektiven schaffen: Wohnlösungen nach Bränden oder Naturereignissen, zinsgünstige Kredite für landwirtschaftliche Betriebe, Bildungsförderungen für Kinder und Jugendliche oder die Unterstützung von Frauen und Kindern in besonders prekären Lebenssituationen. All diese Initiativen zeigen, wie vielfältig und nachhaltig Hilfe wirken kann, wenn Menschen bereit sind, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Das Jubiläum war ein Moment, um innezuhalten und von Herzen Danke zu sagen. Danke für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird. Danke für jede Spende, jede Aktion, jeden Beitrag. Und danke an all jene, die den Mut aufbringen, in einer schweren Lebensphase Hilfe anzunehmen oder für andere den ersten Kontakt zum BNF herzustellen. Denn Not kann jeden von uns treffen – Solidarität aber gibt Halt.

Auch in Zukunft werden wir unserem Auftrag treu bleiben: Menschen in Südtirol zur Seite zu stehen. Verlässlich, menschlich und mit großem Respekt für jede Lebensgeschichte.



Sepp Dariz, Obmann

1) METHODIK

Die Sozialbilanz stellt ein Instrument dar, mit dem die Organisation Rechenschaft über ihre Aktivitäten, Entscheidungen, Ergebnisse und den Einsatz von Ressourcen ablegt. Sie wurde erstellt, um den verschiedenen Gesprächspartnern eine fundierte Bewertung darüber zu ermöglichen, wie der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO seinen sozialen Auftrag interpretiert und ausführt.

Ziel der Sozialbilanz ist es, den Sinn und Wert der geleisteten Arbeit zu messen und zu kommunizieren, um den Dialog und das Vertrauen mit den verschiedenen Interessensgruppen zu stärken. Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO ist lt. Statut im Sinne des Art. 14 der gesetzgebenden Verordnung Nr. 117 vom 03.07.2017 verpflichtet die Sozialbilanz zu erstellen und zu hinterlegen. Die Sozialbilanz berichtet über alle Aktivitäten der Organisation.

Der Berichtszeitraum bezieht sich auf die Tätigkeiten, die im Jahr 2025 (1. Jänner – 31. Dezember) geplant und umgesetzt worden sind. Dieses Dokument begleitet und ergänzt die Gewinn- und Verlustrechnung, ersetzt sie aber nicht.

Die Sozialbilanz des Bäuerlichen Notstandsfonds repräsentiert ein Jahr Arbeit des ehrenamtlichen Vorstandes, der Freiwilligen und Mitarbeiter im Verbund mit anderen Hilfsorganisationen, öffentlichen Körperschaften und anderen Partnern, für Menschen der deutschen, italienischen und ladinischen Sprachgruppe, die unverschuldet in Not geraten sind.

Die Struktur des Dokuments orientiert sich an den Richtlinien für die Erstellung des Sozialberichts

von Einrichtungen des Dritten Sektors, die vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik am 4. Juli 2019 herausgegeben wurden.

Das Dokument ist in acht Kapitel gegliedert:

1. Methodik für die Erstellung der Sozialbilanz
2. Allgemeine Informationen über die Institution
3. Struktur, Leitung und Verwaltung
4. Personen, die für die Organisation arbeiten
5. Zielsetzungen und Aktivitäten
6. Wirtschaftliche und finanzielle Lage
7. Weitere Informationen
8. Überwachung durch das Kontrollorgan

Die Informationen orientieren sich an den Grundsätzen des Art. 14 des Gesetzesdekretes 117/2017: Relevanz, Vollständigkeit, Transparenz, Neutralität, Periodenkompetenz, Vergleichbarkeit, Klarheit, Wahrhaftigkeit und Überprüfbarkeit, Zuverlässigkeit und Unabhängigkeit von Dritten.

Das Dokument wurde vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern erstellt.

Die abschließende Sozialbilanz wurde der Mitgliederversammlung zusammen mit dem Jahresabschluss zur Genehmigung vorgelegt. Beide Dokumente werden ordnungsgemäß beim RUNTS eingereicht.

Sie ist auf der Website des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO (www.menschen-helfen.it) veröffentlicht.



2) ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE INSTITUTION

2.1 Identität der Organisation

Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) – Ehrenamtliche Organisation

(Kurzform „Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) EO“)

Leegtorweg 8/A
39100 Bozen
Tel. 0471 999330
WhatsApp-Tel. 334 6819987
E-Mail: notstandsfonds@sbb.it
PEC: notstandsfonds@pec.sbb.it
Webseite: www.menschen-helfen.it

Steuernummer: 94025800213

Die Organisation übt keine gewerbliche Tätigkeit aus. Hierfür wäre die Eröffnung einer Mehrwertsteuerposition notwendig.

- Der Verein wurde mit Dekret Nr. 69/1.1 vom 19.10.1994 in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen eingetragen und ist mit Beschluss Nr. 3705/90 vom 25.6.1990 durch die Landesregierung in das Landesregister der juristischen Personen unter Nr.224/1.1 eingetragen worden, wobei er die Rechtspersönlichkeit des Privatrechtes erhalten hat.
- Ehrenamtliche Organisation im Sinne des GvD Nr. 117/2017
- Der Verein wurde im nationalen Einheitsregister des Dritten Sektors (RUNTS) unter der Nr. 73639 mit 7.11.2022 eingetragen

Der Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) EO ist innerhalb der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol tätig.

2.2 Geschichte

15. März 1990	Gründung der Notstandsvereinigung der Südtiroler Bauern auf Initiative des Südtiroler Bauernbundes und der bäuerlichen Organisationen. Im Laufe der Jahre, hat sich die Hilfeleistung auch auf nicht-bäuerliche Familien ausgedehnt. Ansuchen können Personen der deutschen, ladinischen und italienischen Muttersprache, die in Südtirol ansässig sind.
Gründungsmitglieder	Josef Dariz, Rosa Debiasi, Rosi Gamper, Anni Haller, Franz Hochrainer †, Leopold Kager, Rupert Mayr, Rosa Viehweider †, Antonia Weissteiner †
Erster Vorstand	Josef Dariz (Obmann), Rosa Viehweider † (Obmann-Stellvertreterin), Anni Haller, Franz Hochrainer †, Leopold Kager und Rupert Mayr
23. Mai 1990	Erste Vollversammlung
25. Juni 1990	Anerkennung als juristische Person des Privatrechtes durch den Landesausschuss der Autonomen Provinz Bozen
14. November 1990	Erste Vorstandssitzung
19. Oktober 1994	Eintragung in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen mit Dekret des Landeshauptmannes
30. Oktober 2000	Statutenänderung: a) Neue Bezeichnung des Vereines „Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF)“ und b) Ergänzung der Kriterien.

4. Dezember 2009



Die Garantiekommision von „Sicher Spenden“ hat die Zertifizierung einstimmig genehmigt. Diese Zertifizierung ist eine Garantie für die Glaub- und Spendenwürdigkeit. Jährlich müssen alle Unterlagen zur Überprüfung eingereicht werden. Die Zertifizierung hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Die Verlängerung muss jeweils neu beantragt werden. Das Spendensiegel „Sicher spenden“ wurde am 13.9.2023 erneuert und ist nun bis 30.9.2026 gültig.

3. Juli 2019

Statutenanpassung im Rahmen der staatlichen Reform des Dritten Sektors. Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) - Ehrenamtliche Organisation.

7. November 2022

Eintragung im nationalen Einheitsregister des Dritten Sektors (RUNTS)

2.3 Auftrag und Tätigkeiten (gemäß Satzungen)

Ziel und Zweck des Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) EO ist es, unverschuldet in Not geratenen Familien in Südtirol schnell und unbürokratisch zu helfen oder ihnen eine Hilfe zu vermitteln. Durch verschiedene Aktionen Geldmittel zu sammeln, um in möglichst vielen Notfällen helfen zu können.

Der Verein übt zur Umsetzung seiner solidarischen und gemeinnützlichen Zielsetzungen hauptsächlich oder ausschließlich Tätigkeiten von allgemeinem Interesse in folgenden Bereichen aus: Wohltätigkeiten, Unterstützung aus der Ferne, kostenlose Übereignung von Lebensmitteln und Gütern (lt. Gesetz Nr. 166 vom 19.8.2016 und folgenden Änderungen), Übereignung von Geldhilfen, Gütern und Dienstleistungen als Stütze für benachteiligte Personen oder Tätigkeiten im allgemeinen Interesse im Sinne des vorliegenden Artikels.

Außerdem bietet er Information, Beratung und Begleitung in finanziellen Angelegenheiten, bei Bauvorhaben und in kritischen Lebenssituationen (Lebenskrisen, Todesfälle).

2.4 Verbindungen zu anderen Einrichtungen

Seit seiner Gründung arbeitet der Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen mit zahlreichen Hilfsorganisationen, öffentlichen Körperschaften und Partnern zusammen.

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO ist Mitglied bei:

- DZE – Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol EO
- Förderverein „Ethical Banking“
- „Sicher spenden“ – Dachverband für Soziales und Gesundheit EO
- Südtirol hilft EO

2.5 Kontext, in dem die Organisation wirkt

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO ist in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol tätig, in der zum 31.12.2024 insgesamt 539.679 Einwohner leben. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung beträgt 44,0 Jahre (2024). Im Jahr 2024 wurden 4.650 Geburten und 4.624 Sterbefälle in Südtirols Melderegistern verzeichnet. Die Lebenserwartung bei Geburt liegt im Jahr 2024 bei 82,9 Jahren für Männer und bei 86,6 Jahren für Frauen.

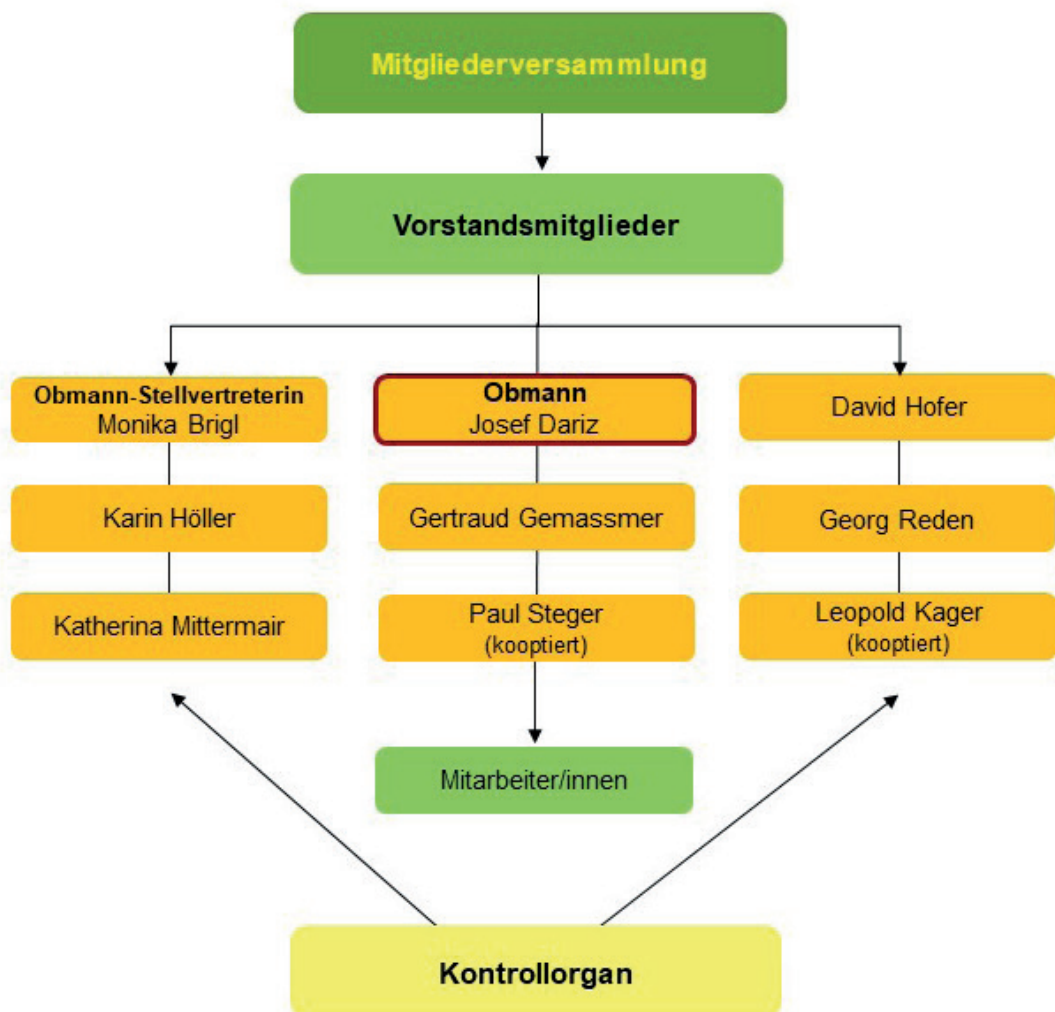
Rund 31 % der Bevölkerung leben mit mindestens einer chronischen Erkrankung (u. a. Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Atemwegserkrankungen, psychische Störungen). Das Durchschnittsalter chronisch kranker Personen liegt bei rund 63 Jahren. (Stand: Gesundheitsbericht 2023). Im Berichtsjahr 2023 wurden von den Zentren für psychische Gesundheit insgesamt 11.921 Personen betreut, darunter 2.214 Neupatienten (entspricht 4,1 pro 1.000 Einwohner).

Die psychologischen Dienste betreuten 12.397 Patientinnen und Patienten (entspricht 23,1 pro 1.000 Einwohner). Für diese Versorgungskennzahlen liegen für 2024 noch keine konsolidierten Abschlusszahlen vor. Die Suizidrate in Südtirol bewegte sich im Jahr 2024 bei rund 9 Todesfällen pro 100.000 Einwohner, was dem europäischen Durchschnitt entspricht, jedoch über dem italienischen Mittel liegt.

70 % der Menschen leben in Gebieten mit niedrigem und mittlerem Erschließungsgrad, und rund 20,0 % im Verdichtungsraum Bozen. Zum 31.12.2024 gab es in Südtirol rund 226.000 Haushalte (Ein- und Mehrpersonenhaushalte).

Die durchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen 2024 lag bei 260.904 Personen. Davon entfielen rund 5.000 auf die Landwirtschaft, etwa 2.800 Männer und 2.200 Frauen. Die aktiven landwirtschaftlichen Betriebe belaufen sich auf 20.023 mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 204.085 (aus der 7. Allgemeinen Landwirtschaftszählung – 2020)

3) STRUKTUR, LEITUNG UND VERWALTUNG



Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- der Obmann
- das Rechnungsprüferkollegium

3.1 Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung stellt das souveräne Organ des Vereins dar, das in ordentlicher und freier Weise folgende Aufgaben wahrnimmt:

- die Bilanz/den Haushaltsabschluss und die Sozialbilanz zu genehmigen und die Tätigkeitsvorschau zu ratifizieren;
- die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Rechnungsprüferkollegiums zu ernennen und zu widerrufen sowie Personen mit Stimmrecht in

den Vorstand zu kooptieren. Die Mitglieder verpflichten sich, zur Entwicklung des Vereins beizutragen, intensiv mit ihm zusammenzuarbeiten, seinen Geist und seine Mitgliedschaft in der lokalen Gemeinschaft zu fördern. Die Mitglieder sind eingeladen, Ideen, Energie und Fähigkeiten einzubringen und Strategien, Projekte und Initiativen der Organisation zu unterstützen.

Die Mitgliederversammlung muss mindestens einmal im Jahr zur Genehmigung des Jahresabschlusses und des Haushaltsvoranschlags einberufen werden.

Im Jahr 2025 trat die Mitgliederversammlung einmal in Kellerei Meran in Marling zusammen.

Die Mitgliederversammlung ist auch einzuberufen, wenn dies für notwendig gehalten wird oder wenn dies von wenigstens einem Zehntel der Mitglieder unter Angabe der Gründe verlangt wird.

Den Vorsitz der Mitgliederversammlung führt der Obmann des Vorstandes, im Falle einer Verhinderung seine Stellvertreterin. Sollten beide verhindert sein, führt das älteste Mitglied den Vorstand.



Mitgliederversammlung mit Jahresrückblick 2025

3.2 Die Mitglieder

Am 31.12.2025 verfügt der Verein über 55 Mitglieder. Davon üben neun Personen (Obmann und Vorstandsmitglieder) eine kontinuierliche ehrenamtliche Tätigkeit aus.

Alle aktiven Mitglieder: Dariz Josef, Kager Leopold, Kaserer Lesina Debiasi Rosa, Mayr Rupert, Gamper Hafner Rosa, Berger Hans, Furlan Gerda, Steger Paul, Obwexer Siegrid, Mayr Georg, Hintner Walter, Federer Arthur, Wallnöfer Johann, Vontavon Kurt, Dorfmann Herbert, Hofer David, Möltner Peter, Patauner Gasser Elisabeth, Rechenmacher Monika, Marmsoler Prossliner Paula, Silbernagl Plunger Maria Anna, Ganner Stefan, Brigl Monika, Höller Karin, Reden Georg, Tiefenthaler Leo, Rinner Siegfried, Mittermair Katherina, Gemassmer Hanni Gertraud, Mair Lorenz, Raffener Christian, Golser Alexander, Platter Verena, Mayr Andreas, Gasser Johann, Kössler Maria, Kössler Christina, Peintner Viktor, Clementi Thomas, Martin Clementi Barbara, Mair Florian, Unterkofler Hannes, Gufler Johannes, Augschiller Brigitte, Siller Sibylle, Kager Martina, Augscheller Anton, Gasser Daniel, Frei Julia, Erhard Daniela, Gruber Elke, Torggler Anrather Monika, Steger Andrea, Wieland Thomas und Pfraumer Tiefenthaler Ulrike.

3.3 Der Vorstand

Der Verein wird vom Vorstand geleitet. Der Vorstand wird von der Versammlung aus den Reihen der Mitglieder gewählt und verwaltet den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO. Der Zuständigkeit des Vorstandes vorbehalten sind unter anderem die Wahl des Obmannes und des Obmann-Stellvertreters.

Das Amt der Vorstandsmitglieder ist ehrenamtlich

und dauert vier Jahre. Es gibt keine Mandatsbegrenzung. Der aktuelle Vorstand besteht aus neun Mitgliedern, die in der Mitgliederversammlung am 24.05.2022 gewählt worden sind und bis zu den Neuwahlen 2026 im Amt bleiben werden. Die Vorstandsmitglieder können danach wiedergewählt werden.

Im Jahre 2025 fanden elf Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung (14.05.2025) statt. Über die behandelten Themen wurde bei allen Sitzungen ein Protokoll geführt, welches vom Vorsitzenden und vom Schriftführer unterzeichnet wurde. Alle Protokolle wurden und werden in den darauffolgenden Sitzungen überprüft, gutgeheißen und anschließend in das jeweilige Protokollbuch übertragen.

Es fanden mehrere Lokalaugenscheine und Besprechungen mit Betroffenen vor Ort in den einzelnen Bezirken statt. Die Vorstandsmitglieder vertraten den BNF und präsentierten dessen Tätigkeiten bei Spendenübergeben, Messeauftritten oder Einladungen von bäuerlichen Organisationen und anderen Vereinen. Der Vorstand und insbesondere der Obmann steht in Verbindung und im Austausch mit anderen Südtiroler Hilfsorganisationen.

Vorstandsmitglieder:

- Josef Dariz (Obmann)
- Monika Brigl (Obmann-Stellvertreterin – Bezirk Bozen)
- Gertraud Gemassmer (Vertreterin Bezirk Vinschgau)
- Karin Höller (Vertreterin Bezirk Burggrafenamt)
Sie hat ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand des Bäuerlichen Notstandsfonds EO aus persönlichen Gründen mit Mai 2024 niedergelegt. Bis zu den Neuwahlen 2026 vertritt Obmann Dariz den Bezirk Burggrafenamt.
- David Hofer (Vertreter Bezirk Eisacktal)
- Katherina Mittermair (Vertreterin Bezirk Unterland)
- Georg Reden (Vertreter Bezirk Pustertal)
- Leopold Kager (kooptiert für die Partnerorganisation „Südtirol hilft“)
- Paul Steger (kooptiert für Bezirk Pustertal)



Der Vorstand des Bäuerlichen Notstandsfonds

3.4 Der Obmann

Der Obmann ist der gesetzliche Vertreter des Vereins. Dem Obmann und im Falle seiner Abwesenheit oder bei Verhinderung der Obmann-Stellvertreterin sind folgende Aufgaben übertragen:

- Einberufung und Vorsitz der Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen
- Sorge zu tragen, dass Beschlüsse der Mitgliederversammlungen und des Vorstandes erfüllt werden
- Überwachung der wirtschaftlich-finanziellen Gebarung

In der Vorstandssitzung am Mittwoch, 1.6.2022, wurden Josef Dariz als Obmann und Monika Brigl als seine Stellvertreterin gewählt.

Der Obmann Josef Dariz hat an den Ausschusssitzungen, zahlreichen Besprechungen mit Betroffenen und Netzwerk-Partnern sowie Spendenübergaben teilgenommen. Er übt das Amt unentgeltlich aus und hat im Jahr 2025 insgesamt 438,25 ehrenamtliche Stunden geleistet.

3.5 Das Kontrollorgan

Der „Dritte Sektor“ sieht für den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO die Einsetzung und Beauftragung eines obligatorischen Kontrollorgans (eingetragenen Rechnungsprüfer) vor.

In der Mitgliederversammlung am 14.05.2025 wurden folgende Personen einstimmig in ihrem Amt als Mitglieder des Kontrollorgans für die folgenden drei Geschäftsjahre 2025, 2026 und 2027 bestätigt:

- Dr. Thomas Giroto,
Steuernummer GRRTMS80E11A952F;
- Dr. Arthur Federer,
Steuernummer FDRRHR68A07A952R;



Rechnungsprüfer Thomas Giroto ist mit der Überwachung der BNF-Tätigkeit betraut.

- Dr. Siegfried Rinner,
Steuernummer RNNSFR70L31I729F;
- Dott. Thomas Giroto (eingetragen im Verzeichnis der Wirtschaftsprüfer) ist mit der Kontrolltätigkeit im Sinne des Art. 30 des Kodexes des Dritten Sektors beauftragt. In seiner Funktion als Rechnungsprüfer hat er auch an neun Vorstandssitzungen teilgenommen.

3.6 Netzwerke – Stakeholder

Stakeholder sind jene Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen, die das Erreichen der Ziele einer Organisation beeinflussen können oder von ihnen beeinflusst werden. „Stakeholder“ haben ein direktes oder indirektes legitimes Interesse an den Organisations- und Managementsystemen einer Organisation, weil sie entweder direkt beteiligt ist oder weil sie indirekt von den Auswirkungen der Handlungen der Organisation betroffen ist. Die Sozialbilanz richtet sich an sie, damit sie beurteilen können, inwieweit die Tätigkeit des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO mit der erklärten Mission kohärent ist und ihren Erwartungen entspricht.

Die wichtigsten internen und externen Stakeholder können in folgende Kategorien eingeteilt werden

- Stakeholder, die sich an der Führung des BNF beteiligen
- Stakeholder, die die Tätigkeiten des BNF finanzieren
- Stakeholder, die die Unterstützungshilfen und Beratungen des BNF nutzen
- Stakeholder, die für den BNF arbeiten
- Stakeholder, die mit dem BNF zusammenarbeiten
- Stakeholder, die die Legitimität und Tätigkeit des BNF kontrollieren



Die Netzwerk-Arbeit ist für den BNF von größter Bedeutung.

Wer führt uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung • Vorstand
Wer finanziert uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Autonome Provinz Bozen • Mitglieder • 5 Promille • Spender
Wer braucht unsere Unterstützung?	<ul style="list-style-type: none"> • Südtiroler Familien und Einzelpersonen in Not • Landwirtschaftliche Betriebe im Berggebiet • Kinder und Jugendliche • Lebensmitteltafeln
Wer arbeitet für uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtliche • Freiwillige • Mitarbeiter • Südtiroler Bauernbund • Berater • Lieferanten
Wer arbeitet mit uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Ämter • b*coop Bürger*innengenossenschaft Brixen • Ehrenamtliche Organisationen (Hilfsorganisationen) • Spender (Privatpersonen, Vereine, Firmen, Pfarreien, Partner) • Banken • Verbände • Medien • Lieferanten
Wer überprüft uns?	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollorgan • Öffentliche Ämter, Behörden • Dachverband für Soziales und Gesundheit EO („Sicher spenden“) • Einheitsregister der Körperschaften des Dritten Sektors (RUNTS) • Ministero del Lavoro e delle Politiche Sociali (5 Promille)

3.7 Das Büro und die Mitarbeiter

Der BNF hat keine eigenen Mitarbeiter angestellt. Laut Dienstleistungsvertrag zwischen dem Südtiroler Bauernbund und dem Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO, stellt der Südtiroler Bauernbund Mitarbeiter, welche die Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten für den BNF verrichten.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2025 arbeiten im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds zwei Mitarbeiter des Südtiroler Bauernbundes in Vollzeit (auf unbestimmte Zeit) und eine Mitarbeiterin in Teilzeit (auf unbestimmte Zeit).

- Andreas Egger – Koordinator (Vollzeit)
- Sahra Kadkhoda – Buchhaltung (Vollzeit)
- Julia Kröss – allgemeine Sekretariatsarbeiten, Projektarbeit (Teilzeit bis 31.08.2025 als Mutter-

schaftsvertretung für Nadya Alber)

- Nadya Alber – allgemeine Sekretariatsarbeiten, Projektarbeit (Teilzeit ab 01.09.2025 aus Mutterschaft zurück)

Die Mitarbeiter unterstützen den Vorstand und die Freiwilligen bei der Ausübung der institutionellen Tätigkeit und erledigen die Verwaltungstätigkeit (Buchhaltung und Vermögensverwaltung). Sie bearbeiten die eingehenden Notstandsgesuche bis zur Liquidierung von Unterstützungszahlungen und kontrollieren den Einsatz der Mittel. Die Mitarbeiter verwalten und betreuen die Spender und Gestalter. Außerdem sind sie für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.



Die BNF-Mitarbeiter sind die ersten Ansprechpartner für den Vorstand, aber auch für Betroffene und alle Spender.

3.8 Spender, Gönner, Partner, Körperschaften und Hilfsorganisationen

Der Bäuerliche Notstandsfonds genießt seit über 35 Jahren großes Vertrauen unter Spenderinnen und Spendern. Dem Vorstand ist es gelungen, die Öffentlichkeit auf die Herausforderungen, Schwierigkeiten und teilweise Hoffnungslosigkeit von Menschen in Not in Südtirol aufmerksam zu machen. 2025 haben **5.235 Spenderinnen und Spender** einmalig oder auch öfter ihre Geldspende dem BNF übergeben und damit ihren Wunsch und ihre Absicht zum Ausdruck gebracht, bäuerliche und nicht-bäuerliche Personen oder Familien in Südtirol zu unterstützen, die plötzlich und unverschuldet in Not geraten sind.

Die Spenden wurden aufgeteilt und verbucht in:

- Spenden nach Zielgruppen: physische Personen (Privatspenden), Bäuerliche Organisationen (SBB, SBO, SBJ und SV), Firmen, Banken, Genossenschaften, Vereine, Verbände, Pfarreien, Gedächtnisspenden und Verlassenschaften

- Spendensammlungen durch Aktionen: Glückwunsch- und Weihnachtskartenaktion, eigene öffentliche Sammlungen (BNF-Stand), Veranstaltungen von Bäuerlichen Organisationen

Auf Spenderwunsch wurden die Spenden unterteilt in allgemeine Spenden und zweckgebundene Spenden an Namen oder Unterstützungsmaßnahmen (z. B. Projekte, Gebiete/Ortschaften, Notsituationen). Geldmittel aus Verlassenschaften sind vom Erblasser teils schriftlich zweckgebunden. Der Vorstand ist sich dieser Verantwortung bewusst, weshalb die Geldmittel nach dem Willen des Verstorbenen eingesetzt werden.

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO, die Caritas und die Südtiroler Krebshilfe sind als Hilfsorganisationen Teil von „Südtirol hilft“. Der Vorstand des BNF prüft die Notstandsgesuche in der Vorstandssitzung, entscheidet über Unterstützungen und deren Umfang und leitet von Fall zu Fall eine anonyme Unterstützungsempfehlung an die Trägerorganisation „Südtirol hilft“ weiter. Die von „Südtirol hilft“ zur Verfügung gestellten Geldmittel werden deshalb namentlich zweckgebunden und als solche verbucht.

4) PERSONEN, DIE FÜR DIE KÖRPERSCHAFT WIRKEN

Um seinen Auftrag zu erfüllen, stützt sich der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO auf ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus kooperiert der BNF mit verschiedenen spezialisierten Beraterinnen und Beratern. Die Finanzierungsberatungen für bäuerliche Familien werden im Auftrag des BNF über den Südtiroler Bauernbund abgewickelt und dem BNF in Rechnung gestellt. 2025 haben 9 Beratungsgespräche im Gesamtumfang von 30 Stunden stattgefunden. Im Rahmen der Krisen- und Trauerbegleitung wurden insgesamt 17 Familien und Einzelpersonen betreut und begleitet. Der Schwerpunkt bei der Trauerbegleitung liegt immer bei Kindern und Jugendlichen, die den Verlust eines Elternteils verarbeiten müssen. Diese Familien bzw. deren Kinder werden meist längerfristig betreut. Die Spesen werden vom Notstandsfonds übernommen.

In Zusammenarbeit mit den Trauerbegleiterinnen Gabriela Mair am Tinkhof, Nadia Kofler und Ulrike Rehmann wird das Projekt „Lebendig trauern“ bereits seit 2024 organisiert: vier verschiedene Tage an besonderen Orten, für Kinder und Jugendliche (5–18 Jahren) und deren Begleitpersonen.

Mehrere Fachabteilungen des Südtiroler Bauernbundes unterstützen die Mitarbeiter, den Vorstand



„Lebendig trauern“ – Ob Reden, Kreatives tun, Stille oder einfach Sein – alles darf Platz haben.

und bei Bedarf auch bäuerliche Gesuchsteller bei steuerlichen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen oder in Versicherungsangelegenheiten. Sie verrichten diese Dienstleistungen kostenlos.

Die Verwaltungsmitarbeiter im BNF-Büro sind erste Ansprechpartner für alle Antragsteller um Notstandshilfe, Spender, Partner und öffentliche Körperschaften. Sie stehen in ständigem Kontakt und Austausch mit den Vorstandsmitgliedern. Den bäuerlichen Familien stehen auch die Bezirksleiter in den Bezirksbüros des Südtiroler Bauernbundes für Informationen und Anträge um Unterstützung zur Verfügung.

Die Vorstandsmitglieder sind hauptsächlich im jeweiligen Bezirk tätig. Sie betreuen einzelne Notsituationen, oft sogar über einen längeren Zeitraum. Insbesondere bei schwierigen Hofübernahmen, Brandfällen oder auch tödlichen Unfällen reicht die Begleitung vom Erstgespräch, über Lokalausweise bis hin zu Behördengängen.



Lokalausweise sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit eines Vorstandsmitglieds.

Sie sind dabei in erster Linie eine emotionale Stütze, aber auch ein wichtiger Ratgeber.

Der Vorstand vertritt den BNF bei öffentlichen Veranstaltungen, Terminen und Spendenübergaben, stellt dessen Tätigkeit im Rahmen von Versammlungen vor und übernimmt die Standbetreuung auf Veranstaltungen und Messen.

Der BNF-Vorstand arbeitet ehrenamtlich und erhält lediglich die Fahrtspesen (Kilometergeld) vergütet. Die ehrenamtliche Zeit wird in einem Anwesenheitsregister monatlich erfasst und alle Fahrten mit Angabe des jeweiligen Termins bzw. des Ausgangs- und Zielorts dokumentiert. Im Jahre 2025 haben die Vorstandsmitglieder insgesamt **1.520,50 ehrenamtliche Stunden** geleistet und **12.439,80 Kilometer** zurückgelegt. Die Vergütung der Fahrtspesen und sonstige Spesen belief sich insgesamt auf 6.633,10 Euro (0,52 €/km). Die Abrechnung und Auszahlung der Fahrtspesen und sonstigen Spesen erfolgte einmalig.

Viele freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder ehrenamtliche Funktionäre stellen sich seit Jahren in den Dienst der guten Sachen und sind gerne bereit Mitmenschen in Not zu helfen. Sie leisten für den BNF, aber auch für die gesamte Südtiroler Bevölkerung sehr viel. Ohne ihres großen Einsatzes und ihrer Mithilfe wäre es nicht möglich, Benefizveranstaltungen und Aktionen mit geringen Kosten zu organisieren und erfolgreich abzuwickeln. Die Bereitschaft, Aktionen zu starten, Spenden für den BNF zu sammeln und damit Südtirolerinnen und Südtirolern in Notsituationen zu helfen, ist ungebrochen.

Auch im abgelaufenen Jahr 2025 haben zahlreiche Freiwillige zu erfolgreichen Spendensammlungen beigetragen. Dies waren vorwiegend Mitglieder bäuerlicher Organisationen, insbesondere der Südtiroler Bäuerinnenorganisation und Bauernjugend, aber auch aus anderen Vereinen, Organisationen und sogar Schulklassen. Sie organisierten Spendenaktionen zu Ostern und in der Adventszeit oder sammelten Spenden aus dem Verkauf von bäuerlichen Spezialitäten und Kräutersträußen. Die Erlöse daraus kommen dem Bäuerlichen Notstandsfonds und somit bäuerlichen und nicht-bäuerlichen Menschen in Notsituationen zugute. Auch im



Herzensprojekt - Fachschule Salern: ein älterer Metrac mit Mähwerk wurde hergerichtet und dem BNF übergeben.

Rahmen von privaten Geburtstagsfeiern wurden Spendensammlungen zur Unterstützung konkreter Notsituationen, organisiert. Gedächtnisspenden werden im Sinne und auf Wunsch der Verstorbenen oder Hinterbliebenen an den Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO getätigt.

Die jährliche Kalenderaktion „Flugretter helfen“ der Südtiroler Flugrettung ist ein besonderes Highlight. Seit 2005 wird diese Benefiz-Aktion von Erich Näckler koordiniert. Unterstützt wird er dabei von einem großen Team zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer in ganz Südtirol und sogar in Deutschland, die die Kalender unter den zahlreichen Gönnern und Spendern bekanntmachen, verteilen und gegen eine Mindestspende weitergeben. Seit 2007 wird der Reinerlös dem „Bäuerlichen Notstandsfonds“ zugeführt.

Freiwillige und ehrenamtliche Funktionäre sind eine ganz wesentliche Säule für die gemeinnützigen Organisationen. Sie bringen nicht nur viel Zeit auf, sondern tragen auch eine große Verantwortung. Deshalb sind ihr Einsatz und ihre Mitarbeit von unschätzbbarer Bedeutung. Dadurch werden Hilfsbereitschaft und Hilfsbedürftigkeit zusammengeführt und der Zusammenhalt in der Gesellschaft allgemein gestärkt.

Alle gemeinsam verfolgen ein Ziel: Not dort zu lindern, wo sie auftritt.

	Gesamt	Männer	Frauen	Alter
Mitglieder	55	30	25	Ø 59 Jahre
Vorstand	9	5	4	Ø 62,5 Jahre
Mitarbeiter	2 (unbefristet, Vollzeit) 1 (unbefristet, Teilzeit)	1	1	Ø 43,3 Jahre
Kontrollorgan	3	3		Ø 52,3 Jahre
Berater	8	4	4	

5) ZIELSETZUNGEN UND AKTIVITÄTEN

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO verfolgt den Zweck und das Ziel unverschuldet in Not geratene Personen und Familien aller Sprachgruppen, die in Südtirol ansässig sind, zu beraten und/oder finanziell zu unterstützen, um Notsituationen zu überwinden. Es soll diskret, schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Bei den Anfragen wird unterschieden zwischen bäuerlichen und nicht-bäuerlichen Anliegen:

Bäuerliche Familien



Wir helfen dort, wo durch Krankheit, Tod, Unfall, Behinderung, Brand oder andere Katastrophen die Bewirtschaftung des Hofes und somit die Existenz der bäuerlichen Familie in Gefahr ist. Erste Ansprechpartner für die Geschusstellung sind die Leiter der Bezirksbüros im Südtiroler Bauernbund.

Für bäuerliche Familien bieten wir:

- Information, Beratung und Betreuung
- finanzielle Unterstützung in Härtefällen (z. B. für Medikamente, Arztspesen, Lebensmittel, Futtermittel, Reparaturen, Dienstleistungen, Viehankauf)
- Koordinierung größerer Hilfsaktionen
- technische Beratung und Koordinierung bei Wiederaufbau oder Sanierung von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Brandfällen oder anderen Härtefällen
- unterstützende Empfehlungen und Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen
- Finanzierungsberatung
- zinsbegünstigte Darlehen über Ethical Banking der Raiffeisen Partnerkassen in Südtirol
- „Zukunft schenken“ – Studienbeihilfen für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien
- Verleih von Holzblockhäusern und Wohncontainern
- Sondermaßnahmen in der Berglandwirtschaft
- Krisen- und Trauerbewältigung
- Wohnraum für Frauen in Not
- Lebensmittel (über Lebensmitteltafeln)
- Wertgutscheine als Weihnachtsgeschenk für Kinder

Nicht-bäuerliche Familien



Wir unterstützen beratend und/oder finanziell bei der Überwindung von Notsituationen durch Krankheit, Tod, Unfall oder Behinderung. Die Ansuchen werden im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds entgegengenommen.

Für nicht-bäuerliche Familien bieten wir:

- Information und Beratung
- finanzielle Unterstützung in Härtefällen (z. B. für Medikamente, Arztspesen, Lebensmittel, Reparaturen)
- unterstützende Empfehlungen und Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen
- „Zukunft schenken“ – Studienbeihilfen für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien
- Krisen- und Trauerbewältigung
- Wohnraum für Frauen in Not
- Lebensmittel (über Lebensmitteltafeln)
- Wertgutscheine als Weihnachtsgeschenk für Kinder

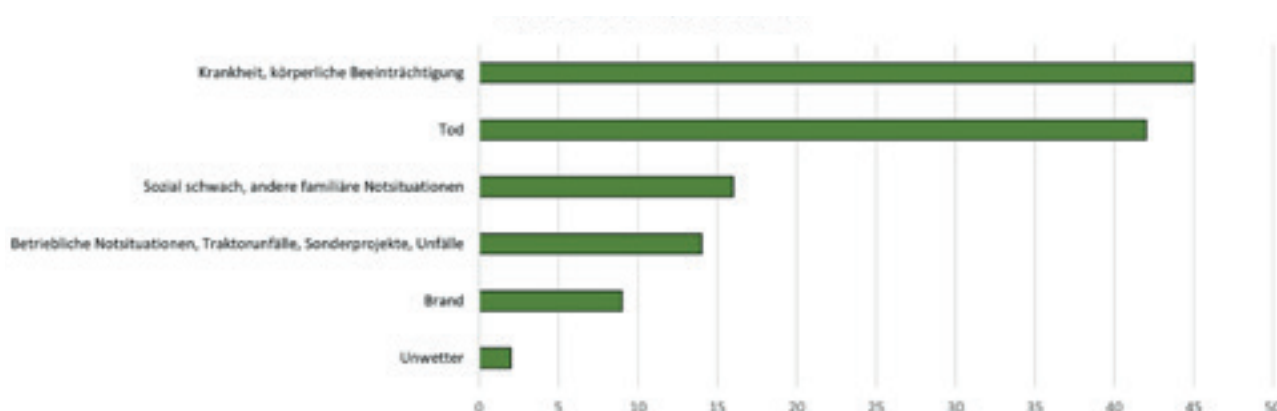
5.1 Behandelte Notfälle und deren Ursachen

Im Jahre 2025 wurden 128 Anfragen um Notstandshilfe entgegengenommen, bearbeitet und in elf Vorstandssitzungen begutachtet. Davon entfielen 55 Ansuchen auf bäuerliche Familien und 73 auf nicht-bäuerliche Personen und Familien im Rahmen von „Menschen helfen“. In 103 Situationen wurden Unterstützungsauszahlungen gewährt.

Gesuchsteller nach Bezirk

Bezirk Bozen	27
Bezirk Burggrafenamt	32
Bezirk Eisacktal	12
Bezirk Pustertal	24
Bezirk Unterland	10
Bezirk Vinschgau	23

Notsituationen nach Ursachen



Insgesamt 8 Gesuche wurden vom Vorstand abgelehnt, weil sie nicht den Kriterien und Zielsetzungen der Organisation entsprochen haben. 11 Anfragen wurden nur besprochen oder sind noch in Bearbeitung.

In neun Notsituationen hat der BNF einen SBB-Finanzierungsberater beauftragt, die finanzielle Situation zu prüfen und Bankverhandlungen aufzunehmen.

5.2 Hilfsprojekte

Der Vorstand entscheidet über Hilfsmaßnahmen im Rahmen verschiedener Hilfsprojekte. Um diese erfolgreich und nachhaltig umsetzen zu können, werden auch Techniker und Fachkräfte (Südtiroler Bauernbund – Abt. Betriebsberatung) miteinbezogen. Sie helfen bei der Planung, bei Fördergesuchen oder bei Finanzfragen.



Alle vorgelegten Gesuche werden vom Vorstand sorgfältig geprüft, bevor über Hilfsmaßnahmen entschieden wird.

Härtefälle (z. B. Brandfälle, Todesfälle, Unwetter/Katastrophen)

In besonders schwierigen Fällen ist ein intensiver Austausch mit öffentlichen Diensten, Ämtern und Körperschaften, aber auch mit privaten und öffentlichen Hilfsorganisationen in Südtirol notwendig. Lokalausweise und Hofbesichtigungen vor Ort werden von den BNF-Vorstandsmitgliedern und den Bezirksleitern des Südtiroler Bauernbundes vorgenommen, damit zielgenaue und wirksame Maßnahmen ergriffen werden können. Betroffene werden in diesen Fällen so lange begleitet, bis die finanzielle, physische und psychische Notsituation gelindert werden konnte.

• Förderkredite Ethical Banking



Mit Förderkrediten Ethical Banking werden Projekte der bäuerlichen Solidarität finanziert.

Das Förderprojekt der Raiffeisenkasse Bozen in Zusammenarbeit mit deren Partnerkassen sieht vor, unverschuldet in Not geratenen bäuerlichen Familien eine finanzielle Unterstützung durch zinsgünstige Kredite zu gewähren. Für die Betroffenen ist dies eine enorme finanzielle Erleichterung und oft die einzige Möglichkeit, das Fortbestehen ihres Hofes und damit verbunden die Existenz der Familie zu sichern.

Entsprechende Ansuchen werden vom BNF-Vorstand begutachtet. Anschließend wird die Empfehlung an den Förderverein weitergeleitet. Die Partnerkassen vor Ort überprüfen die Kreditwürdigkeit und treffen die Entscheidung zur Aufnahme.

Im Rahmen des Förderprojektes Ethical Banking „Bäuerlicher Notstandsfonds – Menschen helfen“ wurden vom Vorstand fünf Neu-Empfehlungen für die Aufnahme eines zinsgünstigen Kredites genehmigt und weitergeleitet. Drei Kreditanträge wurden

von den örtlichen Partnerkassen angenommen. Bis Jahresende wurden insgesamt 39 Gesuchsteller/ Kreditnehmer (46 Finanzierungen) betreut.

Zum 31.12.2025 wurden 39 Gesuchsteller bzw. Kreditnehmer betreut. Der Zinssatz für die gewährten Darlehen belief sich auf 2,337 %.

• „Zukunft schenken“ – Ausbildung für Kinder und Jugendliche

Die Ausbildung der Kinder steht auch in Südtirol in manchen Familien auf der Kippe. Aus diesem Grunde ist dem Vorstand des Bäuerlichen Notstandsfonds das Projekt „Zukunft schenken“ seit vielen Jahren ein Herzensanliegen. Damit werden Kinder und Jugendliche aus finanziell schwächeren Familien mit Schul- und Studienbeihilfen unterstützt. Trotz ihres Schicksals können sie so gleiche Ausbildungsmöglichkeiten und Berufschancen wahrnehmen.

Die Kinder und Jugendlichen danken es mit großer Motivation und viel Fleiß. Angesichts dessen ist es richtig und notwendig, sie bis zum Abschluss der Ausbildung zu begleiten und finanziell zu unterstützen. Die schulischen Ergebnisse und Entwicklungen der Unterstützungsempfänger werden mitverfolgt und regelmäßig gemeinsam besprochen. Die Unterstützungszahlung kann monatlich oder jährlich erfolgen.



„Zukunft schenken“ bietet Kindern und Jugendlichen aus bedürftigten Familien große Ausbildungschancen.

Im Jahre 2025 haben insgesamt 28 Südtiroler Kinder und Jugendliche für ihre Ausbildung über das Projekt „Zukunft schenken“ eine Schul- und Studienbeihilfe von insgesamt rund 85.978,15 Euro erhalten. Die schulische Ausbildung von 5 dieser Kinder und Jugendlichen konnte mit Spendengeldern des „Kiwanis Club Bozen“ finanziert werden. Dieser setzt sich vordergründig für Kinder ein und ist bereits

seit vielen Jahren Partner des BNF und damit des Projekts „Zukunft schenken“.

• Leihvergabe – Mobile Holzblockhäuser und Wohncontainer

Nach Brandfällen oder Naturkatastrophen wird ein Wiederaufbau von Wohn- und/oder Wirtschaftsgebäude notwendig. Manchmal stehen auch dringende Sanierungen an. Den betroffenen Familien kann während dieser Zeit ein Holzblockhaus oder Container für Wohnzwecke zur Verfügung gestellt werden. Somit können sie auf dem Bauernhof bleiben, das Vieh versorgen und gleichzeitig die Bauarbeiten beaufsichtigen.



Ein Holzblockhaus stellt eine vorübergehende Wohngelegenheit für bäuerliche Familien dar.

Unterkünfte im Einsatz

Im Frühjahr 2025 wurde der neue Wohncontainer erstmals aufgebaut.

Ein Holzblockhaus (7,75 m x 7,75 m) wurde Ende 2025 abgebaut, übersiedelt und wieder aufgebaut. Am neuen Standort wird es als Übergangsunterkunft während des Neubaus des Bauernhauses von einer 5-köpfigen Familie genutzt werden.

Das zweite Holzhaus (9 m x 9 m) wird weiterhin von drei volljährigen Geschwistern bewohnt, die ihre Eltern verloren haben und deren Wohnhaus in schlechtem Zustand ist.

• Sonderprojekte in der Berglandwirtschaft

Es müssen sämtliche Voraussetzungen gegeben sein, um im Rahmen dieses Hilfsprojektes eine Unterstützung über den BNF zu erhalten. Es gelten die Kriterien des eigens dafür ausgearbeiteten Konzeptes. Spendengelder (Mittel aus Verlassenschaften) können dabei für besondere Initiativen/Projekte eingesetzt werden: schwierige Hofübernahmen, dringend notwendige Sanierungen und innovative Ideen zur Existenzsicherung am Bergbauernhof.

Ansprechpartner und zuständig für dieses Projekt ist der Obmann, das BNF-Vorstandsmitglied aus dem jeweiligen Bezirk sowie der jeweilige Bezirksleiter des Südtiroler Bauernbundes. Alle Projekte und entsprechenden Unterstützungsanträge werden in den Vorstandssitzungen begutachtet.

• Krisen- und Trauerbegleitung

Der Tod eines Familienmitgliedes hat meist einen großen Einfluss auf das Leben der Angehörigen, insbesondere auf jenes von Kindern und Jugendlichen. Der Beistand von ausgebildeten und erfahrenen Trauerbegleiterinnen trägt dazu bei, dass Betroffene die Trauer und den Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen gut verarbeiten können. Auch in anderen schwierigen Lebensphasen und bei Krisen, gilt es Menschen zur Seite zu stehen, ihnen Strategien und Kraftquellen zu vermitteln, die ihnen im Alltag wieder Mut und Zuversicht verleihen können. Dieses Angebot haben 17 Familien und Einzelpersonen in Anspruch genommen.



Für den BNF im Einsatz: Die Krisen- und Trauerbegleiterinnen Nadia Kofler, Ulrike Rehmann und Gabriela Mair am Tinkhof

Zusätzlich zur individuellen Krisen- und Trauerbegleitung wurde 2025 das Projekt „Lebendig trauern“ für Kinder und Jugendliche im Alter von 5–18 Jahren zum zweiten Mal angeboten. Es bietet die Möglichkeit, gemeinsam einen Tag an einem besonderen Ort, altersgerecht, spielerisch und kreativ zu verbringen und die Gefühle zu teilen. Das Angebot steht allen offen, die einen Todesfall erlebt und Trauer zu bewältigen haben. Es fanden drei Tage, an unterschiedlichen Orten, in unterschiedlichen Landesteilen statt. Insgesamt haben 22 Kinder und Jugendliche sowie 13 Begleitpersonen daran teilgenommen.

Nach dem plötzlichen und tragischen Verlust von zwei jungen Menschen im Ultental fand am 12.4.2025 ein gemeinsamer Tag für Jugendliche unter dem Motto „Stronger together“ statt. Begleitet

von den Trauerbegleiterinnen, den Mitarbeitern des Jugenddienstes Lana-Tisens und unterstützt vom BNF.

• Wohnraum für Frauen in Not

Das Projekt wurde 2024, in Zusammenarbeit und dank der Unterstützung der Bezirksgemeinschaft Eisacktal und der b*coop Bürger*innengenossenschaft Brixen, gestartet. Es ist ein weiteres Projekt, um die Schwächsten in der Gesellschaft in einer Notsituation zu unterstützen. Die Wohnung bzw. Räumlichkeiten werden Frauen und deren Kindern nach einem Aufenthalt im Frauenhaus als Übergangswohnung überlassen. Ihnen wird damit sicherer Ort auf Zeit geboten, um Kraft zu sammeln und dann weiterzugehen in ein neues, selbstbestimmtes Leben. Die Zuweisung der Wohnung erfolgt über die Sozialdienste in der Bezirksgemeinschaft, die Führung obliegt hingegen der Bürger:innengenossenschaft. 2025 konnte die erste Frau mit ihrem Kind die Wohnung verlassen und eine neue Bewohnerin mit Kind aufgenommen werden.



Ein geschützter Wohnraum bietet Frauen mit deren Kindern eine Chance für einen Neustart.

• Lebensmittel

Essen ist ein Grundbedürfnis und gesunde Lebensmittel ein wichtiger Teil davon, deshalb unterstützt der „Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen“ bereits seit mehreren Jahren, monatlich und in Zusammenarbeit mit dem „Banco Alimentare“ (Landestafel Südtirol), periphere Lebensmitteltafeln mit saisonalen Lebensmitteln aus Südtirol. Damit folgt der BNF seinem Leitsatz: „Menschen in Not in Südtirol zur Seite stehen“.

• „Monni“ - Wertgutscheine als Weihnachtsgeschenk für Kinder

Mit den Wertgutscheinen „Monni“ schenkt der

BNF Kindern und Jugendlichen, die gerade in ihrer Familie eine schwierige Zeit durchleben, ein kleines Stück Freude. Sie können sich damit einen kleinen Herzenswunsch selbst erfüllen, die Familien werden entlastet und gemeinsam können sie so Weihnachten ein bisschen heller erleben. 2025 wurden insgesamt 80 Wertgutscheine an Kinder aus 37 begleiteten Familien verteilt.



Große Weihnachtsfreuden für die Kleinen

5.3 Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) ist stets bemüht, Spenderinnen, Spender und potenzielle Geschwister (bedürftige Menschen) gleichermaßen über seine Tätigkeiten, Hilfsprojekte und Aktionen zu informieren.

Dafür werden verschiedene Medien, Kommunikationsmittel und auch Veranstaltungen genutzt:

- Webseite: www.menschen-helfen.it
- Facebook: www.facebook.com/Baeuerlicher-Notstandsfonds
- Pressemitteilungen und öffentliche Spendenübergaben in lokalen Print- und Online-Medien
- Infobroschüre in drei Landessprachen
- Radio-Interviews
- Vorstellung der Tätigkeit durch die Vorstandsmitglieder
- BNF-Stände auf Veranstaltungen
- Dankeskarten für Spenderinnen und Spender (zweckgebunden oder persönlich)
- Beileidsbekundungen und Mitteilung der Gedächtnisspenden
- Broschüre Förderprojekt Ethical Banking
- Info-Banner (Roll-ups)

Nur durch kontinuierliche und zielgerichtete Pressearbeit ist es möglich, die Menschen mit unseren Anliegen zu erreichen und sie dafür zu sensibilisieren. Hierfür sind keine finanziellen Mittel vorgesehen.

Für die regelmäßigen und kostenlosen Berichterstattungen und Veröffentlichungen in den diversen Medien gilt ein besonders großer Dank. Die Medien leisten damit einen wesentlichen Beitrag, damit Menschen in Not geholfen werden kann.



35 Jahre „Bäuerlicher Notstandsfonds“: Ein Rückblick im Rahmen der SBB-Bezirksversammlung in Bruneck.



Zusammentreffen und Austausch: BNF-Vertreter mit Mitarbeiterinnen des „Bartgaishof“ in Vahrn



Vorstellung der „Flugretter-Kalenderaktion“ durch die Initiatoren im Radiosender „Grüne Welle“

Spendenaufufe bei Härtefällen sind von besonderer Bedeutung. Sie erreichen südtirolweit Aufmerksamkeit und sichern entsprechend höhere Spendeneinnahmen, welche dann zweckgebunden an die einzelnen Betroffenen weitergegeben werden. Die jeweilige Notsituation kann zumindest finanziell abgedeckt werden.

2025 wurden drei Spendenaufufe auf Wunsch von bürgerlichen Organisationen, anderen örtlichen Vereinen und Gemeindeverwaltungen und nach Absprache mit den Betroffenen in den Printmedien, online und auf der BNF-Webseite veröffentlicht:

- Tageszeitung „Dolomiten“, SBB-Verbandszeitschrift „Südtiroler Landwirt“, www.stol.it, www.suedtirolnews.it, Bezirkszeitungen, Sozialen Medien

Anonyme Fallbeschreibungen von unverschuldeten Notsituationen, hervorgerufen durch Tod, Krankheit oder Unfall werden in der Advents- und Weihnachtszeit auf der BNF-Webseite www.menschen-helfen.it veröffentlicht und auf Nachfrage an Interessierte weitergeleitet, die zu besonderen Anlässen (Geburts- oder Jubiläumsfeiern) eine betreute Situation mit ihrer Spende unterstützen möchten.

Anonyme Fallbeispiele 2025

Stellvertretend für die vielen Notsituationen, die im abgelaufenen Jahr vom Bürgerlichen Notstandsfonds (BNF) EO betreut und unterstützt worden sind, nachfolgend einige anonyme Fallbeschreibungen:

„Rudis Weg – Hoffnung braucht Raum“

Rudis Geschichte ist eine besondere. Sie begann mit einer Krebsdiagnose im Mittel-schulalter. Es folgten zahlreiche Chemotherapien, Knochenoperationen und Aufenthalte in verschiedenen Krankenhäusern – eine Zeit voller Schmerzen, Unsicherheit und Angst.



Obwohl er sich seine Jugend anders vorgestellt hatte, trägt Rudi sein Schicksal mit bemerkenswerter Geduld und Demut. Nach einigen hoffnungsvollen Phasen kehrte der Krebs nach fünf Jahren zurück. Vor wenigen Monaten musste ihm ein Bein amputiert werden – ein weiterer schwerer Rückschlag für ihn und seine Familie. Die Eltern stoßen emotional und finanziell an ihre Gren-

zen. Die Betreuung und Begleitung erfordern viel Kraft und führen zu Arbeitsausfällen. Demnächst muss das Zuhause barrierefrei umgebaut werden, damit Rudi mehr Selbstständigkeit erlangen und seinen Alltag besser bewältigen kann.

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Rudis Wohnumfeld seinen neuen Bedürfnissen anzupassen. So kann er – gestützt auf seine hoffentlich stabile Gesundheit – Schritt für Schritt in eine erfüllende Zukunft gehen.

„Wenn ein Kind strahlt, leuchtet die Welt“

Peter besucht mittlerweile die Grundschule. Für seine Eltern ist und bleibt er ihr Sonnenschein – und das, obwohl der Weg von Anfang an alles andere als einfach war und auch heute voller Herausforderungen ist: viele Jahre mit schlaflosen Nächten, unzählige Krankenhausaufenthalte, Arzttermine und Therapien.

Der Alltag der Familie dreht sich ganz um Peter, denn aufgrund seiner Beeinträchtigungen benötigt er rund um die Uhr Unterstützung. Seine Eltern geben alles, stoßen dabei aber oft an ihre Grenzen – emotional, organisatorisch und auch finanziell. Der Bau eines Eigenheims wurde zur Notwendigkeit, die zahlreichen Therapien sind kostspielig und zeitintensiv, verbunden mit häufigen Arbeitsausfällen.

Und dennoch: Inmitten all dieser Belastungen strahlt Peter – er ist und bleibt das Licht und die Freude für Mamma und Tata.

Mit unermüdlichem Einsatz fördern sie seine Entwicklung, Schritt für Schritt, mit Hoffnung und Liebe.

Mit einer Spende können wir die Familie dabei unterstützen, Peter neue Fähigkeiten, mehr Selbstständigkeit und damit auch ein Stück Lebensqualität zu ermöglichen.

„Zwei Kinder, zwei Krankheitsgeschichten, viele Sorgen

Lange Zeit verliefen beiden Schwangerschaften gut und ohne Komplikation. Um der 30. Woche zeigten sich dann erste Auffälligkeiten am Herzen und im Kopf. Liam ist heute 2 Jahre, er leidet an einem Herztumor und epileptischen Anfällen. Die jüngere Schwester Mira kam erst vor wenigen Monaten auf die Welt. Bei ihr wurde eine schwere Hirnschädigung diagnostiziert, welche erhebliche Beeinträchtigungen mit sich bringt. Traumatische Momente, schwierige Wochen und Monate, zwischen Hoffen und Bangen. Die intensive Betreuung der beiden kleinen Kinder und beinahe tägliche Krankenhausbesuche erfordern die ständige Anwesenheit beider Elternteile. Der Vater kann seiner Arbeit nur eingeschränkt nachgehen. Eine enorme psychische, körperliche und nicht zuletzt finanzielle Belastung für die junge Familie, die Unterstützung dringend benötigt.

„Hoffnung zwischen Schmerzen und Einschränkungen“

Lena hat in ihrem jungen Leben bereits viel mitgemacht: mehrere Operationen, lange Krankenhausaufenthalte und regelmäßige Therapien. Während Gleichaltrige um die Welt reisen, gerade ihr Studium abschließen und ins Berufsleben einsteigen, sitzt sie die meiste Zeit im Rollstuhl und ist auf Hilfe angewiesen. Schmerzen gehören seit vielen Jahren zu ihrem Alltag. Trotz Ungewissheit, Ratlosigkeit, vieler Schikanen und Probleme möchte sie nichts unversucht lassen und weiterkämpfen. Die Hoffnung ist groß, dass eine weitere Operation Besserung und mehr Lebensqualität bringen könnte. Auch spezielle Physiotherapien wecken die Hoffnung auf Fortschritte.

Jede Unterstützung schenkt Lena Hoffnung, den schweren Weg weiterzugehen und bietet ihr die Möglichkeit, therapeutische Behandlungen weiterhin in Anspruch zu nehmen, mit Ziel irgendwann wieder allein auf ihren beiden zu stehen und ihren geliebten Sport ausüben zu können.

„Querschnittslähmung verändert das Leben“

Die meisten Unfälle enden glimpflich, einzelne aber leider fatal. So wie jener von Monika, die seither im Rollstuhl sitzt. Dieses Schicksal für sich selbst und die junge Familie anzunehmen ist eigentlich schon schwer genug. Dazu kommen große finanzielle Herausforderungen durch den barrierefreien Umbau daheim und ein angepasstes Fahrzeug. Außerdem braucht sie Betreuung und Unterstützung von ihrem Ehemann, im Alltag und bei Krankenhausbesuchen. Dieser muss deshalb seinen Arbeitsumfang reduzieren, damit

fehlt das Einkommen und die Zukunftsängste werden größer, denn die Ausbildung der Kinder liegt den Eltern besonders am Herzen.

Durch eine finanzielle Hilfe können wir die Familie unterstützen, ihr für die Zukunft und die vielen Herausforderungen, neue Hoffnung schenken.

„Wenn Angst den Alltag überschattet“

Auf einem kleinen Bergbauernhof lebt eine Familie, deren Leben lange von Arbeit, Natur und Zusammenhalt geprägt war. Doch die Bäuerin wird zunehmend von Ängsten und Zukunftssorgen belastet. Schlaflose Nächte, innere Unruhe und das Gefühl, den Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein, bestimmen ihren Alltag.

Die Situation verschlechtert sich – sie kann nicht mehr arbeiten. Die Angehörigen versuchen, Hoffnung zu geben, doch die Dunkelheit, die sie empfindet, lässt kaum Licht zu. Die psychische Belastung betrifft die ganze Familie und stellt den Hof vor große Herausforderungen.

Mit unserer Hilfe zeigen wir: Die Familie ist nicht allein. Das Gefühl, gesehen und getragen zu werden, kann in dunklen Zeiten Hoffnung geben.



www.pixabay.com

„Ein Schicksalsschlag trifft eine junge Familie“

Nach einem schweren Krebsleiden ist eine junge Mutter verstorben. Sie fehlt nun schmerzlich – als Partnerin, als Mutter, als Halt. Zurück bleiben ihr Ehemann und zwei kleine Kinder, die nun gemeinsam durch eine herausfordernde Zeit gehen müssen.

Der Vater kann vorerst nicht Vollzeit arbeiten, da die Betreuung und Begleitung der Kinder im Vordergrund steht. Neben der emotionalen Belastung kommen finanzielle Sorgen hinzu – die Familie hat erst vor Kurzem ihr Eigenheim bezogen. In dieser schwierigen Lebenssituation bittet der Vater um Unterstützung durch den Bäuerlichen Notstandsfonds.

Öffentliche Auftritte im Rahmen von Messen oder Veranstaltungen steigern die Sichtbarkeit und den Bekanntheitsgrad der Hilfsorganisation, sie dienen der Information und Sensibilisierung.

Der BNF war im Rahmen der Landwirtschaftsmesse AGRIALP vom 20.11.–23.11.2025 in Messe Bozen mit einem eigenen Stand vertreten. Der Bäuerliche Notstandsfonds hat dabei den Besuchern seine Arbeit vorgestellt und die Karten-Aktion präsentiert.



Auf der Landwirtschaftsmesse AGRIALP war der BNF mit einem eigenen Messestand vertreten.



Ein Holz-Puzzle mit BNF-Motiven bot Messebesuchern die Gelegenheit mit dem Notstandsfonds in Kontakt zu treten.

Der Film – 35 Jahre an der Seite von Menschen in Not

Zum 35-jährigen Bestehen des Bäuerlichen Notstandsfonds - Menschen helfen (BNF) erschien ein bewegender Kurzfilm: „Schicksal erfahren – Hilfe angenommen – Hoffnung geschenkt“.

Der etwa 17-minütige Film zeigt anhand von fünf beeindruckenden Beispielen, wie Betroffene in Kontakt mit dem Bäuerlichen Notstandsfonds gekommen sind und wie dankbar sie über

die erfahrene, vielfältige Hilfe waren und sind: ein eindrückliches Zeugnis der Arbeit des BNF in den 35 Jahren seines Bestehens.



Der Film zeigt Menschen, die ihre unterschiedlichen Schicksale gemeistert haben, auch mit Unterstützung des BNF.

Der Film wurde erstmals im Rahmen der BNF-Mitgliederversammlung im Mai 2025 gezeigt, anschließend auf dem Newsportal STOL und auf Youtube (<https://tinyurl.com/film-bnf>) veröffentlicht und zweimal im Fernsehen auf „Rai Südtirol“ ausgestrahlt.

Der Film soll auch Menschen in vergleichbaren Situationen Mut machen, Hilfe anzufragen, diese anzunehmen und weiterzumachen.

Unterstützt wurde das Film-Projekt des BNF vom Raiffeisenverband Südtirol und der Stiftung Südtiroler Sparkasse.



Obmann Sepp Dariz zeichnet im Film die Entstehung und Entwicklung des Bäuerlichen Notstandsfonds nach.

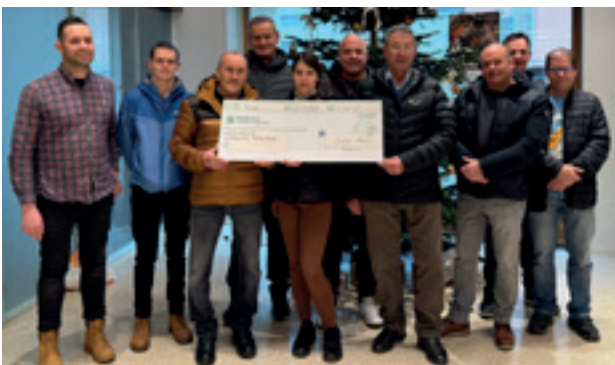
5.4 Öffentliche Spendenübergaben

Die Berichterstattung in den Medien über Benefizaktionen und anschließende Spendenübergaben ist für Unternehmen, Vereine und andere Spender, aber auch für den BNF sehr wichtig. Die verschiedenen Hilfsaktionen und die Arbeit der Freiwilligen erlangen so die gebührende Sichtbarkeit und öffentliche Wertschätzung. Auch das Vertrauen der Spenderinnen und Spender wird dadurch gesteigert.

2025 fanden insgesamt 40 symbolische Spendenübergaben nach diversen Spendenaktionen mit den Bezirksvertretern des BNF-Vorstandes statt.







5.5 Spenderbetreuung

Alle Spenderinnen und Spender, bei denen auf der Banküberweisung die Adresse angeführt ist, erhalten als Zeichen der Wertschätzung eine Dankeskarte. Ihnen wird eine entsprechende Spendenbestätigung zugesandt, womit die Spende von der Steuererklärung abgesetzt werden kann.

Der Spenderwille wird stets berücksichtigt: Allgemeine Spende an den BNF oder zweckgebunden für eine Familie, für ein bestimmtes Projekt oder ein bestimmtes Gebiet.

Die Trauer- und Gedächtnisspenden werden auf Wunsch auch den Trauerfamilien mitgeteilt.

Allen großzügigen Spendern und Gönnern wurde mit einer Weihnachtskarte für das Vertrauen und die Unterstützung gedankt. Das Motiv dieser Karte wurde eigens von der Künstlerin Stefanie Reiterer gestaltet und uns zur Verfügung gestellt.



Weihnachtskarte für die Spender/Gönner

5.6 Eigene Spendenaktion

Die Weihnachts- und Glückwunschkarten-Aktion ist bereits seit 1994 fixer Bestandteil der Tätigkeit des Bäuerlichen Notstandsfonds: Einerseits, um Aufmerksamkeit zu wecken, mit Menschen in Kontakt zu kommen und zu informieren und andererseits um Geldmittel zu sammeln. Die Aktion wird im Herbst über verschiedene Printmedien (Verbandszeitschriften, Dorfblätter), per E-Mail, auf www.menschenhelfen.it und über die sozialen Medien bekanntgemacht.

Die Glückwunsch- und Weihnachtskarten Aktion erfreut sich nach wie vor, bei Unternehmen und Privatpersonen, großer Beliebtheit. 2025 wurden **33.759 Karten** (davon 16.482 Karten mit persönlichem Innendruck) gegen eine Spende verkauft.



Im Vergleich zu 2024 wurden 646 Karten weniger verkauft. Die Aktion ist sehr aufwändig und wird aus organisatorischen Gründen (Planung, Koordinierung und Umsetzung) vorwiegend von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen im Büro abgewickelt. Die Verteilung und Spendensammlung erfolgt über das BNF-Büro, die jeweiligen SBB-Bezirksbüros, den BNF-Stand auf der Landwirtschaftsmesse AGRIALP und auf Adventsveranstaltungen von Privaten und bäuerlichen Organisationen.

Ein besonderer Dank geht an alle Künstler, welche die Motive kostenlos zur Verfügung gestellt haben: Edith Pixner, Irmhild Hohenegger, Michael Florian Schwiembacher, Ursula Zeller, Sabine Brugger, Sebastian Ploner, Julia Oberprantacher und Fabian Dalpiaz (Fotograf).

Die Spesen wurden mit den Einnahmen (Spenden) aus der Kartenaktion bezahlt. Der Reinerlös der Aktion wird laut Kriterien als finanzielle Unterstützungen und Hilfsmaßnahmen für Menschen in Not in Südtirol eingesetzt.

5.7 Spendenaktion in Kooperation mit Dritten

Kalender-Aktion „Flugretter helfen“

Die jährliche Kalender-Aktion „Flugretter helfen“ ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte. Auf Initiative von Erich Näckler wurde die Benefiz-Aktion im Jahre 2005 ins Leben gerufen und seit 2007 in Kooperation mit dem „Bäuerlichen Notstandsfonds - Menschen helfen“ abgewickelt. Sie wird von den Flugrettern, Notärzten, Windentechnikern und Piloten der vier Südtiroler Notarztthubschrauber mitgetragen und von zahlreichen fleißigen Helfern unterstützt. Die Firma Pfeifer Landtechnik aus Leifers beteiligt sich freundlicherweise seit vielen Jahren an den Druckkosten.

Die Verteilung erfolgt in den Stützpunkten des Pelikan 1 (Bozen), Pelikan 2 (Brixen), Pelikan 3 (Laas) und des Aiut Alpin Dolomites (Pontives) sowie in den

Sektionen des Weißen Kreuzes. Außerdem ist der Kalender „Flugretter helfen“ im BNF-Büro in Bozen und über www.menschen-helfen.it gegen eine Mindestspende von 16 Euro erhältlich. Seither sind insgesamt 21 Ausgaben dieses Jahreskalenders erschienen und aus dem Verkauf wurden 382.054 Euro für „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen (BNF) für Südtirolerinnen und Südtiroler in Not, gesammelt. Damit konnten bisher insgesamt 95 Südtiroler Familien in Not unterstützt werden.



5.8 Projekte und Unterstützungsbeihilfen von Partnern

Die Hilfsplattform „Südtirol hilft“ wurde 2006 ins Leben gerufen. Der Bäuerliche Notstandsfonds ist eine der Gründerorganisationen und seither Teil dieses Projektes. „Südtirol hilft“ ist besonders durch die jährliche Weihnachtsspenden-Aktion bekannt.

Im Jahre 2025 konnten insgesamt 59253,79 Euro für 9 Familien und Einzelpersonen in besonderen Notsituationen, zweckgebunden werden.

6) WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LAGE

Für den Verein gilt die Pflicht der doppelten Buchhaltung und der Erfassung der Transaktionen nach Kompetenzprinzip.

Die Einnahmen und Ausgaben für die Verwaltungstätigkeit und jene für die institutionelle Tätigkeit (Spendeneinnahmen und Unterstützungsmaßnahmen) wurden getrennt verbucht. Jede Auszahlung basiert auf einem Vorstandsbeschluss. Zu jedem Zahlungsbeleg wurde ein eigenes Auszahlungsmandat erstellt, welches vom Obmann und der Schriftführerin unterzeichnet und abgelegt worden ist.

Sämtliche Entscheidungen wurden in den monatlichen Sitzungen vom Vorstand besprochen und beschlossen.

Es werden zwei Jahresabschlussrechnungen gemacht:

- Verwaltung und Führung
- Spendensammlung und Hilfs-Unterstützungsmaßnahmen

Im Jahre 2025 wurde kein Geld aus den Spendeneinnahmen für die Verwaltungstätigkeit verwendet.

Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Bauernbund

Wie beschrieben sind die BNF-Mitarbeiter über den Südtiroler Bauernbund (SBB) angestellt. Die Personalkosten, die Reinigung der Büroräumlichkeiten, Büromaterial, Post und Telefon werden zweimal jährlich (Akonto und Saldo) vom Südtiroler Bauernbund in Rechnung gestellt.

Für die Verwaltung und Führung sowie für die Spendensammlung und Unterstützungsmaßnahmen, können unentgeltlich die Fachkräfte in den verschiedenen Bauernbund-Abteilungen (Verwaltung, Rechts-, Betriebs- und Steuerberatung, EDV, Personal, Zu- und Nebenerwerb, Weiterbildung, Interne Dienste) miteinbezogen werden.

5 Promille

Steuerzahler haben die Möglichkeit, 5 Promille der eigenen Einkommensteuer dem Bäuerlichen Notstandsfonds zuzuführen. Mit diesen Mitteln können in erster Linie die Verwaltungsspesen des BNF bezahlt, aber auch Notsituationen und Projekte finanziert werden.

Die Spesenabrechnung „rendicontazione“ – Abrechnung und ein detaillierter Bericht samt Erläuterungen – muss innerhalb eines Jahres ab Erhalt des Betrages beim zuständigen Ministerium eingereicht und auf der Webseite www.menschen-helfen.it veröffentlicht werden.

Die „rendicontazione“ für den Beitrag Steuerjahr 2023 (eingegangen am 27.12.2024) wurde termingerecht eingereicht. Die 5 Promille für das Steuerjahr 2024 sind am 20.08.2025 eingegangen.

Spendenkonten

Vier Spendenkonten sind bei den Südtiroler Bankinstituten eingerichtet:



- Raiffeisen Landesbank
- Raiffeisenkasse Bozen
- Südtiroler Sparkasse
- Südtiroler Volksbank

Dank der guten Zusammenarbeit mit allen Bankinstituten, fallen zum Teil keine bzw. reduzierte Spesen an.

Ausgaben für Verwaltung & Führung

Rückerstattung Personalkosten an den Südtiroler Bauernbund	182.348,49 €
Fahrtspesen Vorstand	6.633,10 €
Versicherungen	2.837,68 €
Telefon, Strom, Müll	2.344,62 €
Mitgliedschaften	664,00 €
Postspesen, Büromaterial, Drucksorten	17.112,17 €
Reinigung	1.200,00 €
Überwachungstätigkeit (Rechnungsrevisor)	5.075,20 €
Wartung Hard- und Software, Homepage	15.024,59 €
Verbrauchsmaterial, GIS (Büro, Parkplätze), Verschiedenes, Weiterbildung, Instandhaltung, Repräsentationsspesen, Abonnement	9.532,70 €
Kondominiumsspesen	2.980,00 €
Bestandsänderung	2.046,42 €
Körperschaftsteuer	5.000,00 €
Gesamtausgaben	252.798,97 €

Finanzierung der Verwaltung & Führung

Mitgliedsbeiträge	1.185,00 €
Landesbeitrag – Autonome Provinz Bozen (Assessorat für Gesundheit und Sozialwesen)	31.800,00 €
Erlöse aus Finanz- und Förderanlagen	26.030,70 €
Anteil 5 Promille (Stj. 2023)	193.783,27 €
Insgesamt	252.798,97 €

6.1 Spendeneinnahmen 2025

Freiwillige Spenden	Betrag
physische Personen (Private)	154.308,69 €
Bäuerliche Organisationen	38.430,75 €
Firmen, Banken, Genossenschaften	101.802,00 €
Vereine, Verbände, Pfarreien	26.065,92 €
Gedächtnisspenden	58.602,00 €
Zweckgebundene Spenden	1.665.935,50 €
Unterstützungsbeihilfen andere Einrichtungen (davon „Südtirol hilft“: 73.857,93 €)	75.907,93 €
Verlassenschaften	215.560,89 €
Summe	2.336.613,68 €

Aktionen & Sammlungen	Betrag
Glückwunsch- und Weihnachtskarten Aktion 2025 (Spesen wurden abgezogen)	34.603,99 €
Öffentliche Sammlung Agrialp	169,00 €
Veranstaltungen bäuerliche Organisationen	20.523,28 €
Summe	55.296,27 €

Spendeneinnahmen insgesamt	2.391.909,95 €
Außerordentliche Einnahme 5 Prom. (Stj. 2024)	191.239,36 €

Spender nach Bezirk	Anzahl
Pustertal	1.088
Burggrafenamt	796
Bozen	1.666
Eisacktal/Wipptal	719
Vinschgau	305
Unterland	382
Andere (unvollständige Adressen, anonym)	175
Ausland	104
Insgesamt	5.235

6.2 Unterstützungsauszahlungen 2025

Verteilung nach Art	Betrag	Antragsteller
Unterstützungsauszahlungen BNF (davon 82.267,98 € aus Verlassenschaften)	1.018.557,66 €	38
Unterstützungsauszahlungen MH	1.146.301,93 €	65
Summe (direkte Unterstützungen)	2.164.859,59 €	103
Unterstützungsbeihilfen aus Verlassenschaften für Hilfsprojekte und andere Organisationen (Holzblockhaus, Wohncontainer, „Helfende Hände“, VFA)	145.395,00 €	
Unterstützungsbeihilfen für „Banco Alimentare“	42.194,10 €	
Unterstützungsauszahlung „Hilfe für Ukraine“ (zweckgebundene Spende)	1.000,00 €	
Versicherung (Holzblockhaus, Wohncontainer)	545,07 €	
Finanzierungsberatung	329,40 €	
Monni Card (Weihnachten)	20.878,15 €	
Projekt „Lebendig trauern“	4.887,06 €	
Summe (indirekte Unterstützungen)	215.228,78 €	
Unterstützungsauszahlungen insgesamt	2.380.088,37 €	

davon „Zukunft schenken“	Betrag	Jugendliche
allgemein „Zukunft schenken“	72.678,15 €	28
Kiwanis Club Bozen	13.300,00 €	5
Summe	85.978,15 €	33

Verteilung nach Notsituationen	Betrag	Antragsteller
Traktorunfälle, Viehausfälle	2.985,00 €	2
Brand	169.079,93 €	8
Krankheit, körperliche Beeinträchtigung, Unfall	1.022.905,30 €	44
andere familiäre Notsituationen, sozial schwach	37.995,50 €	10
Tod	917.347,86 €	37
Unwetter	14.546,00 €	2
Insgesamt	2.164.859,59 €	103

Verteilung nach Bezirk	Betrag	Antragsteller
Bozen	792.707,85 €	22
Burggrafenamt	798.612,91 €	25
Eisacktal/Wipptal	131.618,53 €	12
Pustertal	115.328,50 €	18
Unterland	46.247,00 €	8
Vinschgau	280.344,80 €	18
Insgesamt	2.164.859,59 €	103

6.3 Geldmittelbeschaffung – Spendensammlungen

Für das Arbeitsjahr 2026 wurde ein Maßnahmenpaket für die Spendensammlung, für die Sensibilisierung und für die Geldmittelverwendung besprochen und beschlossen. Es sollen ausreichend Geldmittel gesammelt werden, um den Hilfesuchenden finanzielle Unterstützungen gewähren zu können.

Der Vorstand hofft weiterhin auf die Solidarität und tatkräftige Unterstützung vieler Freiwilliger, damit Spendengelder gesammelt, die Südtiroler Bevölkerung aber auch informiert und sensibilisiert werden kann.

Initiativen/Aktionen (eigene und gemeinsame)

- Benefizkonzerte der Südtiroler Bäuerinnenorganisation im „Internationalen Jahr der Bäuerin 2026“
- Lebensmittelweitergabe an periphere Lebensmitteltafeln, in Zusammenarbeit mit dem „Banco Alimentare“ (Landestafel Südtirol)
- Verteilung von Wertgutscheinen (Monni Card), als Weihnachtsgeschenk an Kinder und Jugendliche
- Weihnachtskartenaktion
- Gruß- und Beileidskarten das ganze Jahr
- Benefizaktionen in der Adventszeit
- Kalender „Flugretter helfen“
- Aktionen von SBO- und SBJ-Ortsgruppen, Flohmärkte, Musikabende, Silvesterparty „Austern & Sekt“

Anderes

- Mitgliederversammlung
- Medienberichte, Spendenaufrufe
- Internetseite und Social-Media
- Vorstellung der Tätigkeit durch die Vorstandsmitglieder bei Versammlungen auf Orts- und Bezirksebene und in Schulen
- Verteilung von Infomaterial

6.4 Geldmittelverwendung – Unterstützungszahlungen und Hilfsmaßnahmen

Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, das besprochene und beschlossene Maßnahmenpaket, wenn möglich im Laufe des neuen Jahres umzusetzen. Es sollen wieder möglichst vielen Familien und Personen in Südtirol finanzielle Mittel gewährt werden, um deren Notsituation nachhaltig zu lindern und die Existenz zu sichern.

Besondere Unterstützungsmaßnahmen:

- Projekt „Lebendig trauern“
- Projekt „Traktorreifen“ (Arbeitssicherheit und Unfallprävention auf Bergbauernhöfen)
- „Internationales Jahr der Bäuerin 2026“ (Unterstützung für Bäuerinnen in herausfordernden Situationen)

Es gilt der Grundsatz: Spendengelder dürfen niemals dazu dienen, der öffentlichen Hand Einsparungen zu ermöglichen. Die gesetzlichen Unterstützungshilfen müssen vollends ausgeschöpft werden.

Ansuchen um Notstandshilfe können „unverschuldet in Not“ geratene bäuerliche und nicht-bäuerliche Familien, Bürger der deutschen, ladinischen und italienischen Muttersprache einreichen, die in Südtirol ansässig sind.

Mit der finanziellen Notsituation gehen meistens auch menschliche Tragödien einher. Hinzu kommen der Kontakt, Austausch und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachkräften, Beratungsstellen und Sozialdiensten.



Das Schicksal kann jeden treffen. Diskrete Hilfe kann dann zumindest die Not und das Leid mindern.

Alle in der Sozialbilanz beschriebenen Hilfsprojekte und -maßnahmen werden weitergeführt und Geldmittel dort eingesetzt, wo es der Vorstand für notwendig erachtet.

Die Berglandwirtschaft befindet sich nach wie vor in einer schwierigen Situation, weil die Betriebskosten laufend steigen, oft notwendige Investitionen nicht finanzierbar sind und die Bürokratie zunimmt. Die psychischen und finanziellen Belastungen sind für viele Familien im Berggebiet enorm. Unterstützungen (Sonderprojekte) in der Berglandwirtschaft sollen daher forciert werden, wobei realistische und nachhaltige Zukunftsperspektiven klar erkennbar sein müssen. Die Projektunterstützung ist grundsätzlich als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen. Ein hohes Maß an Motivation, Eigeninitiative und Eigenverantwortung wird daher von den Gesuchstellern vorausgesetzt.

Geldmittel aus Verlassenschaften sind teils schriftlich vom Erblasser zweckgebunden. Der Vorstand ist sich dieser Verantwortung bewusst, weshalb diese nach dem Willen des Verstorbenen eingesetzt werden.

7) ANDERE INFORMATIONEN

Der ehrenamtlich tätige Vorstand führt die Organisation und trägt eine große Verantwortung. In 11 ordentlichen Sitzungen wurden schwerpunktmäßig die Ansuchen um Notstandshilfe begutachtet und umfangreiche Hilfsmaßnahmen beschlossen. Es hat eine ordentliche Mitgliederversammlung am 14.05.2025 stattgefunden.

Primäres Ziel des Bäuerlichen Notstandsfonds ist es, in Not geratene Familien und Personen beratend und/oder finanziell zu unterstützen, um Notsituationen zu überwinden. Damit soll Menschen, die ratlos und verzweifelt sind, neue Hoffnung und Mut geschenkt und Existenzängste genommen werden.

Ein Schwerpunkt liegt in der Berglandwirtschaft. Existenzsicherung, schwierige Hofübernahmen oder notwendige Sanierungen stellen junge, oft kinderreiche Familien, auf entlegenen und schwer zu bewirtschaftenden Höfen vor große Herausforderungen.

Es gab im Berichtsjahr 2025 und zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Sozialbilanz keine offenen Streitfälle (Rechtsstreitigkeiten), die für die Sozialberichterstattung relevant sind.

8) ÜBERWACHUNG DURCH DAS KONTROLLORGAN

Berichterstattung zur Überwachungstätigkeit über das Jahr 2025 und Stellungnahme, gemäß Artikel 30, Absatz 7 des Gesetzes vertretenden Dekrets Nr. 117/2017.

Die Sozialbilanz des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO für das Geschäftsjahr 2025, welcher der Ordentlichen Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden soll, wurde vom Vorstand nach den festgelegten Ausarbeitungsphasen in der Sitzung vom 18.03.2026 erstellt und anschließend vom Kontrollorgan geprüft.

Die Sozialbilanz für das Jahr 2025 des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO wurde gemäß Art. 14 des Gesetzesdekrets Nr. 117 vom 03.07.2017 (Kodex des Dritten Sektors) erstellt, der für Körperschaften des Dritten Sektors mit mehr als einer Million Einnahmen, die Verpflichtung zur Erstellung und Veröffentlichung der Sozialbilanz vorsieht, gemäß den „Leitlinien für die Erstellung der Sozialbilanz der Einrichtungen des Dritten Sektors“, auf die im Dekret des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 04.07.2019 Bezug genommen wird.

Er wurde nach den folgenden Grundsätzen erstellt:

- I) Relevanz,
- II) Vollständigkeit,
- III) Transparenz,
- IV) Neutralität,
- V) Periodenabgrenzung,
- VI) Vergleichbarkeit,
- VII) Klarheit,
- VIII) Wahrhaftigkeit und Überprüfbarkeit,
- IX) Zuverlässigkeit und
- X) Unabhängigkeit von Dritten,

die in den Leitlinien des oben genannten Ministerialdekrets gemäß Artikel 14, Absatz 1 des Gesetzes Vertretenden Dekrets Nr. 117 vom 3.7.2017 vorgesehen sind.

Er besteht aus folgenden Abschnitten: 1) Methodik, 2) allgemeine Informationen über die Institution, 3) Struktur, Leitung und Verwaltung, 4) Personen, die für die Organisation wirken, 5) Zielsetzungen und Aktivitäten, 6) wirtschaftliche und finanzielle Lage, 7) andere Informationen, 8) Überwachung durch das Kontrollorgan, 9) Öffentlichkeitsarbeit und Pressespiegel 2025, 10) Dankeschön.

Gemäß den Bestimmungen von Artikel 30, Absatz 7 des Gesetzes vertretenden Dekrets Nr. 117/2017 übt das Kontrollorgan auch die Aufgabe aus, die Einhaltung der bürgerlichen, solidarischen und sozialnützlichen Zwecke unter besonderer Berücksichtigung

der Bestimmungen der Artikel 5, 6, 7 und 8 zu überwachen und bescheinigt, dass die Sozialbilanz in Übereinstimmung mit den in Artikel 14 genannten Leitlinien erstellt wurde.

Im Sozialbericht werden die Ergebnisse der von der Kontrollinstanz durchgeführten Überwachung anerkannt. In diesem Zusammenhang wurde die Kontrolltätigkeit des Kontrollorgans des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO für das Haushaltsjahr 2025 hauptsächlich durch folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Teilnahme an allen Sitzungen der Mitgliederversammlung und allen Sitzungen des Vorstandes;
- regelmäßige Treffen mit dem Obmann;
- Treffen mit Mitarbeitern und externen Beratern;
- Teilnahme an einigen Aktivitäten zur Durchführung des Jahresprogramms;
- Beschaffung von Informationen und Elementen auf Stichprobenbasis über die durchgeführten Tätigkeiten;
- Beschaffung von Informationen und Elementen auf Stichprobenbasis über die Einbeziehung von Interessengruppen;
- ständige Kontrolle der Einhaltung von Gesetz und Satzung sowie der Übereinstimmung der Handlungen der Gesellschaft und der Beschlüsse der Gesellschaftsorgane mit dem Gesetz und den Bestimmungen der Satzung;
- ständige Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Verwaltung;
- regelmäßige Überprüfung der Angemessenheit und des effektiven Funktionierens der Organisations-, Verwaltungs- und Rechnungsführungsstruktur;
- Regelmäßige Audits.

Auf der Grundlage der vom Kontrollorgan durchgeführten Überwachungstätigkeiten wird festgestellt, dass der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) EO auf gemeinnütziger Basis bürgerliche, solidarische und sozial nützliche Zwecke verfolgt, indem er technische, Ausbildungs- und Informationsunterstützungsmaßnahmen durchführt, um die Präsenz und die Rolle der Freiwilligen in den Organisationen des Dritten Sektors zu fördern und zu stärken.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass die im Jahr 2025 durchgeführten Aktivitäten zur Umsetzung der Jahresplanung den in Artikel 5, Buchstaben m), d), h), i), des Gesetzesdekrets Nr. 117/2017 vorgesehenen Aktivitäten von allgemeinem Interesse zuzuordnen sind.

In Bezug auf die im Geschäftsjahr 2025 vom Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO zur Verfolgung der satzungsgemäßen Zwecke ausgeübten Tätigkeiten ist festzustellen, dass diese in gemeinnütziger Weise durch die Zuweisung des Vermögens,

einschließlich aller seiner Bestandteile (Einnahmen, Erträge, Einkünfte, Einkünfte jeglicher Art) für die Verfolgung der satzungsgemäßen Tätigkeiten unter Beachtung des Verbots der – auch indirekten – Ausschüttung von Gewinnen, Betriebsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Gesellschafter, Arbeiter und Mitarbeiter, Direktoren und andere Mitglieder der Gesellschaftsorgane durchgeführt wurden.

Nach Abschluss der durchgeführten Kontrolltätigkeiten bescheinigen wir, dass die Sozialbilanz für das Haushaltsjahr 2025 des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) EO in Übereinstimmung mit den Richtlinien gemäß Art. 14 des Gesetzesdekrets vom 3. Juli 2017, Nr. 117, angenommen durch das Dekret des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 4. Juli 2019 „Annahme der Richtlinien für die Erstellung der Sozialbilanz der Einrichtungen des Dritten Sektors“ erstellt wurde.

Bozen, 01.04.2026

Das Kontrollorgan

Thomas Girotto Siegfried Rinner Arthur Federer



Die Arbeit des Notstandsfonds wird durch die Mitglieder des Kontrollorgans überwacht und geprüft.

Geschützter Ort mit Perspektiven

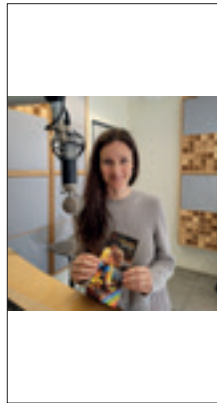
NOTSTANDSFONDS: Delegation besucht den Berggasthof in Salern/Vahrs

VERBUND (lin.) Vertreter des Bismarckischen Notstandsfonds (BNF) „Menschen helfen“ besuchen zur Kurve den Berggasthof in Salern/Vahrs und verschaffen sich einen Einblick in die dort entsprechende sozioökonomische Infrastruktur sowie die besonderen Herausforderungen der Berggastwirtschaft. Einmal, die sich über 90 Jahren bis heute im hohen Alter zusammen mit persönlichen Erlebnissen gewidmeten Arbeitstätigkeiten nach und nach eine besondere Wertschöpfungskette. Seitdem nutzen 22 Mitarbeiter den Dienst zur Arbeitsbeschäftigung. Dieses Angebot bietet Erwerbslose, die Schwierigkeiten haben, eine berufliche Tätigkeit zu finden, eine berufliche Weiterbildung zu erreichen oder sich zu integrieren. Und Trainingsprozesse dienen als Übergang in die Arbeitswelt des Berggasthofes als zu



mehreren Tätigkeitsbereiche wie Tischlerei, Hauswirtschaft, Küche und Gästebereich, die kreative Arbeit und Naturerlebnis ermöglichen. BNF-Chef Siepp Ertas legt die Wichtigkeit von Einrichtungen wie dem Berggasthof hervor, die einem besonderen Umfeld zu

halten Menschen eine einseitige Chance, ihre eigenen Fähigkeiten zu erkennen und sie für deren weitere Eigenverantwortung und Selbstverwirklichung zu stärken. Zudem legt er das Engagement des Notstandsfonds.



Knödel für den guten Zweck

SPENDE: 2.000 Euro für den Notstandsfonds



Im Bild (von links): Gerda Hanni Gemasiner (BNF-Vorstandsmitglied), SBJ-Ortsobmann Martin Tröger, SBJ-Ortsobmann Michael Teiser und SBJ-Ortsobfrau Tanja Maria Ostermayer.

LAAS. Heuer wurden in Laas 500 Knödel für den guten Zweck gebacken. Zur Anwechslung organisierten die Laaser Basen, Bäuerinnen und die Bauernjugend diesmal statt eines Suppen-Sonntags einen Knödel-Sonntag in der Filzwaia „Alber“, teilten die Vereinsleute mit. Der Erlös kommt dem „Bismarckischen Notstandsfonds - Menschen helfen“ (BNF) zugute.

Von Bärlauchknödeln über Pfifferlingknödel bis hin zu Speckknödeln gab es alles. Dazu wurden entweder Rindsuppe oder Kasslerlatte serviert, außerdem eine Auswahl an selbstgemachten Kuchen.

Am Ende konnten die Vereinsmitglieder einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro an die BNF-Vizevererin Gerda Hanni Gemasiner übergeben. „Diese Veranstaltung bringt einerseits Menschen im Dorf zusammen und fördert die Gemeinschaft. Andererseits kann mit dem Erlös jedem Menschen geholfen werden, die arbeitslos sind in Not geraten sind“, hob sie den Wert der Aktion hervor.

Auf der Seite der Menschen in Not

BNF: Berggasthof-Feuerwehr übergibt 2000 Euro – Benefiz-Güsterabend

REINOLD. Der Güsterabend der Freiwilligen Feuerwehr Berggasthof findet jedes Jahr im Berggasthof statt. In der vergangenen Woche wurde ein großer Erfolg erzielt. Am 28. November 2023 wurden dem Bismarckischen Notstandsfonds (BNF) insgesamt 2000 Euro für die Schutzhütten übergeben. Das Geld kommt einer jungen Familie zugute, die eine schwere Krankheit überlebt hat.



Von 18. November bis zum 28. November 2023 war der beliebteste Güsterabend, obwohl es immer wieder Dinge, für die Besucher gibt es die Möglichkeit, sich selbst zu engagieren. Neben dem Verkauf von Speisen und Getränken sind auch verschiedene Handlungsmöglichkeiten wie eine kleine Schenkung, ein Teller der Berggasthof-Schokolade und eine kleine Karte oder ein Fotoalbum eine Möglichkeit, sich zu engagieren. Das Geld kommt einer jungen Familie zugute, die eine schwere Krankheit überlebt hat.

BNF: seit 35 Jahren den Menschen zur Seite

35 Jahre lang hat der Bismarckische Notstandsfonds (BNF) Menschen in Not geholfen. Am 15. März 2024 feiert der BNF sein 35-jähriges Jubiläum.

Am 15. März 2024 feiert der Bismarckische Notstandsfonds (BNF) sein 35-jähriges Jubiläum. Seit 1989 hat der BNF Menschen in Not geholfen. Der BNF wurde gegründet, um Menschen in Not zu helfen, die keine andere Möglichkeit haben, ihre Probleme zu lösen. Der BNF hat sich seitdem zu einer der größten Hilfsorganisationen in der Region entwickelt.



Frische Äpfel für 10.000 Familien

GEWELDEHAFT: Gemeinsame Spendenaktion zum Weltapfeltag – Unterstützung für die Lebensmittel

Die Aktion „Weltapfeltag“ ist eine gemeinsame Initiative von Geweldehaft und dem Bismarckischen Notstandsfonds (BNF). Ziel ist es, 10.000 Familien mit frischen Äpfeln zu versorgen.



Die Aktion „Weltapfeltag“ ist eine gemeinsame Initiative von Geweldehaft und dem Bismarckischen Notstandsfonds (BNF). Ziel ist es, 10.000 Familien mit frischen Äpfeln zu versorgen. Die Aktion wird durch Spenden von Bürgern und Unternehmen ermöglicht.



Hermann Vantsch erzählt von seinem Leben in den Bergen

REINOLD (gys). Hermann Vantsch hat jüngst im Vereinshaus von Reinsan sein Buch „Und so war es“ veröffentlicht. Vantsch, weit über die Grenzen bekannt als langjähriger Hüttenwirt von Europas höchstem Schutzhütte, dem Buchhaus auf 3195 Metern Meereshöhe, erzählt darin über sein Leben in den Bergen, Geschichten von Hütten, Menschen und Schicksalen sowie alpinen Abenteuern. Er schreibt aber auch über Passion und Pioniergeist, ohne die Schutzhütten nur als Ort zum Übernachten wägen. Vor allem die Freizeitsportarten neben dem Familienleben auch Leidenschaft und Genuss auf den Berg – damals, vor über 150 Jahren und auch heute noch. Das Buch betrachtet Vantsch als Dank an das Leben, an die Berge, und an all die Menschen, die seinen Weg geprägt haben. Musikalisch gestalten die Buchbezug Johannes Dambler und Johannes Mader mit, ein Teil des Erlöses des Buchs geht an den Bismarckischen Notstandsfonds. Vantsch dankt seiner Frau Elisabeth, seit über 50 Jahren an seiner Seite, dem gemeinsamen drei Kindern und der Städtiner Landesregierung Abteilung Deutsche Kultur.

© Weitere Buchvorstellungen am 16. November im Vereinshaus von Manert, am 30. November im Bürgerhaus Moos in Passau und am 7. Dezember im Bürgerhaus Sornheim. Beginn jeweils um 14 Uhr.



35 Jahre gelebte Solidarität: Bismarckischer Notstandsfonds feiert Jubiläum

Mit einer feierlichen Veranstaltung wird der 35. Geburtstag des Bismarckischen Notstandsfonds (BNF) gefeiert. Der BNF wurde 1989 gegründet und hat seitdem Menschen in Not geholfen.



Geplant war die Feier am 15. März 2024 auf dem Gelände der Bismarckischen Notstandsfonds (BNF) in Salern/Vahrs. Die Veranstaltung wird von der Bismarckischen Notstandsfonds (BNF) organisiert.

Sprachferien

Ein besonderer Teil der Arbeit der BNF ist die Sprachferien. Diese werden für Kinder und Jugendliche angeboten, die in der Region leben. Die Sprachferien sind ein wichtiger Bestandteil der BNF-Arbeit.



Erfolgsgeschichte: 35 Jahre Bismarckischer Notstandsfonds „Menschen helfen“

Die Bismarckische Notstandsfonds (BNF) blickt auf eine 35-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Im März 1989 wurde der BNF gegründet.



„Es war eine schwere Zeit...“ Spätmer Heute zeigt zwei Schicksale, die überwunden werden konnten – dank der Hilfe des „Bismarckischen Notstandsfonds“ und vieler großzügiger Spender.



Jänner

- Tageszeitung Dolomiten: „Sekt & Austern“ für einen guten Zweck
- Tageszeitung Dolomiten: 38.000 Euro-Spende für Notstandsfonds
- Tageszeitung Dolomiten: Dialekt-Buch ist wieder erhältlich
- Tageszeitung Dolomiten: Starker Betrieb für Schwache
- Tageszeitung Dolomiten: Schnalser Aktion für guten Zweck
- Tageszeitung Dolomiten: 18.842,27 Euro für den guten Zweck
- Tageszeitung Dolomiten: Spende für Notstandsfonds
- Südtiroler Landwirt: Logieren und Gute tun
- Südtiroler Landwirt: Erfolgreiche Benefiz-Weihnacht
- Südtiroler Landwirt: Gemeinsam stark: Firma Doppelmayr spendet
- Südtiroler Landwirt: „Miteinander-Füreinander“

Februar

- Tageszeitung Dolomiten: Auf der Seite der Menschen in Not
- Tageszeitung Dolomiten: Ochse Hermes war gestern der Star
- Südtiroler Landwirt: Montaner Bäuerinnen mit Herz
- Südtiroler Landwirt: Jubiläum gefeiert und gespendet
- Südtiroler Landwirt: Oberalp-Gruppe tut Gutes
- Südtiroler Landwirt: Mut fassen und Angebot annehmen

März

- Tageszeitung Dolomiten: Hoffnung schenken, Zukunft gestalten – und dass seit 1990
- Tageszeitung Dolomiten: Mit „Lebendig trauern“ wieder die Balance finden
- Tageszeitung Dolomiten: Seppmverein gedenkt seines Gründers
- Radio Grüne Welle: Interview 35 Jahre BNF – Sepp Dariz
- Radio Grüne Welle: Interview „Lebendig trauern“ – Nadia Kofler
- Südtiroler Landwirt: Herzensprojekt auf vier Rädern

April

- Tageszeitung Dolomiten: Blick auf ein Jahr der Rekorde
- Südtiroler Landwirt: Hoffnungsschimmer in schweren Zeiten
- Südtiroler Landwirt: Ein Betroffener erzählt

Mai

- Tageszeitung Dolomiten: Südtirols Fels in der Brandung
- Tageszeitung Dolomiten: Wieder gut hören können
- Tageszeitung Dolomiten: Praxiswissen aneignen und dabei Gutes tun
- Tageszeitung Dolomiten: BNF-Kartenmotive für den guten Zweck gesucht
- Radio Grüne Welle: Interview Südtiroler Flugrettung
- Rai Südtirol (Radio): Mittagmagazin – 35 Jahre BNF
- www.stol.it: Erfolgsgeschichte: 35 Jahre BNF
- Südtirol heute: 35 Jahre BNF
- www.suedtirolnews.it: BNF: Seit 35 Jahren den Menschen zur Seite
- Südtiroler Landwirt: Menschen „Hören“ geschenkt
- Südtiroler Landwirt: Weihnachtskarten gestalten
- Südtiroler Landwirt: Nicht lang reden, einfach helfen
- Südtiroler Landwirt: BNF- seit 35 Jahren den Menschen zur Seite
- Südtiroler Landwirt: Menschen „Hören“ geschenkt

Juni

- Tageszeitung Dolomiten: Geschützter Ort mit Perspektiven
- Tageszeitung Dolomiten: Knödel für den guten Zweck
- Tageszeitung Dolomiten: Mehl als Technik – eine Herzensarbeit
- Radio Grüne Welle: Interview Metrac FS Salern – Florian Spiess

Juli

- Tageszeitung Dolomiten: „Hermes“ hilft
- Tageszeitung Dolomiten: Algund: Hilfe nach Großbrand am Töllerhof

August

- Tageszeitung Dolomiten: Helfen und Tradition pflegen
- Tageszeitung Dolomiten: Wenn Musik Hoffnung schenkt
- Rai Südtirol (TV): 35 Jahre Bäuerlicher Notstandsfonds: Hilfe und Hoffnung nach schwerem Schicksalsschlag
- Südtiroler Landwirt: Tradition und Solidarität
- Südtiroler Landwirt: Eine Betroffene erzählt
- Südtiroler Landwirt: Zukunft schenken

September

- www.stol.it: Freude verschicken – Hoffnung schenken
- Tageszeitung Dolomiten: „Lebendig trauern“: BNF lädt am 20. September Betroffene ein
- Tageszeitung Dolomiten: Ein gutes Werk für 20-Jahr-Feier
- Tageszeitung Dolomiten: Mit Grüßen Gutes bewirken
- www.stol.it: „Lebendig trauern“ – Ein Tag für trauernde Kinder, Jugendliche und Bezugspersonen
- InfoForum Latsch: Alter Brauch verbindet Gemeinschaft und hilft kranken Kindern

Oktober

- Tageszeitung Dolomiten: BNF gratuliert Gründungsmitglied zum 85. Geburtstag
- Tageszeitung Dolomiten: Spenden für Familie Mayr/Rainer, Ritten
- Tageszeitung Dolomiten: Frische Äpfel für 10.000 Familien
- Puschtra Magazin: Trauer bewusst leben
- Südtiroler Landwirt: BNF-Weihnachtskarten
- Schwefelquelle Olang: Mit Weihnachtsgrüßen Gutes tun
- Pfälzner Dorfblattl: Mit Weihnachtsgrüßen Gutes tun
- Schenna Dorfzeitung: BNF Weihnachtskarten unterstützen Menschen in Not
- Der Rathausbote Tiers: BNF-Weihnachtskarten unterstützen Menschen in Not
- Gemeindeblatt Welschnofen: Mit Weihnachtskarten Gutes tun

November

- Alto Adige: Elisoccorritori, calendario e solidarietà
- Tageszeitung Dolomiten: Hermann Vantsch erzählt von seinem Leben in den Bergen
- Tageszeitung Dolomiten: Solidarität, die zum 20. Mal abhebt
- Tageszeitung Dolomiten: „Junge Helden“ tun mit Musik Gutes
- Tageszeitung Dolomiten: Südtirol rückt zusammen – und hilft
- Tageszeitung Dolomiten: Spendensammlung beim Törggelfest in Riffian für BNF
- Tageszeitung Dolomiten: Mit jedem Schritt Gutes bewirkt
- www.stol.it: Flugretter helfen zum 20. Mal – Kalender für guten Zweck
- Südtiroler Landwirt: Produkte mit sozialem Gewissen
- Südtiroler Landwirt: Mit jedem Schritt Gutes bewirkt
- Südtiroler Landwirt: Gemeinsam Gutes tun
- Südtiroler Landwirt – Sonderheft Agrialp: Hoffnung schenken
- Algunder Magazin: BNF-Weihnachtskarten unterstützen Menschen in Not
- Gemeindezeitung Einblick: BNF gratuliert Rosa Kaserer Lesina Debiasi
- Dorfablattl Niederdorf: Mit Weihnachtsgrüßen Gutes tun
- Informationsblatt Lajen: Mit Weihnachtsgrüßen Gutes tun
- Gemeindezeitung Maultasch: Weihnachtskarten für guten Zweck
- Seniorenbote: Mit Weihnachtsgrüßen Gutes tun

Dezember

- Tageszeitung Dolomiten: Sekt und Austern genießen für den guten Zweck
- Tageszeitung Dolomiten: Viertes Konzert für eine Familie in Not
- Tageszeitung Dolomiten: „Damit wir wieder eine Heimat haben“
- Tageszeitung Dolomiten: Starkes Jahr für die Pustertaler Landwirtschaft
- Tageszeitung Dolomiten: 1.600 Euro übergeben – Fotowettbewerb für den guten Zweck
- Tageszeitung Dolomiten: kfb-Frauen mit viel Herz
- Tageszeitung Dolomiten: Spende für den Notstandsfonds
- Tageszeitung Dolomiten: Solidarität am Dorfplatz
- Tageszeitung Dolomiten: Wenn Hilfe dringend nötig ist
- Rai Südtirol (TV): 35 Jahre Bäuerlicher Notstandsfonds: Hilfe und Hoffnung nach schwerem Schicksalsschlag
- www.stol.it: Sepp Dariz: „Wir sind der Südtiroler Notstandsfonds“

- Südtiroler Landwirt: Kreative Bilder und eine Spende
- Südtiroler Landwirt: Solidarität am Dorfplatz
- Südtiroler Landwirt: Bauernjugend Gries spendet
- Südtiroler Tageszeitung: „Geht mit offenen Augen“
- www.unsertirol.com: 35 Jahre gelebte Solidarität
- Zett: Peters Zauberwald
- S'Pankrazer Blattl: Mit Weihnachtsgrüßen Gutes tun



352.054 Euro an Spenden

sind dank des Kalenderprojekts „Flugzeuge helfen“ seit 2006 eingegangen. Damit wurden 89 Familien unterstützt. Wie selbst bei 21. Aktion gespendet wurde, wird erst beim ENF-Jahresrückblick Mitte Mai bekanntgegeben.



Bozen/Innsbruck - Samstag/sonntag, 27./28. März 2025 **Südtirol 17**

Am heutigen Samstag vor 35 Jahren

wurde auf Initiative des Bauernbundes und der bäuerlichen Organisationen die Notstandsvereinsigung der Südtiroler Bauern gegründet, die seit 2000 Bäuerlicher Notstandsfonds (BNF) heißt. Im Laufe der Zeit wendete man die Hilfe auf nicht-bäuerliche Familien aus, was der Zusatz „Menschen helfen“ ausdrückt.

VOR 35 JAHREN WURDE DER BAUERLICHE NOTSTANDSFONDS „MENSCHEN HELFEN“ GEGRÜNDET

Hoffnung schenken, Zukunft gestalten – und das seit 1990

Zahlen und Fakten von 1990 bis heute

32,3 Millionen Euro

an Spenden gingen seit der Gründung beim ENF ein - unter anderem dank Einzelspendern, Gruppen und Benefizaktionen.

3384 Gesuche

um Unterstützung wurden dem ENF-Vorstand vorgelegt - 2006 von bäuerlichen und 1321 von nicht-bäuerlichen Antragstellern.

2965 Hilfsanträge

wurden positiv beantwortet. Und 419 Gesuche belegen den Vorstand, weil sie nicht den Kriterien und Zielsetzungen entsprechen.

SOZIALES: Vor genau 35 Jahren wurde der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) „Menschen helfen“ gegründet

Von **FRANZ MIA**

BOZEN. „Hilfe anzunehmen, ist keine Schande, denn es kann jederzeit eines jeden von uns treffen“, betont Sepp Daris, Obmann des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) „Menschen helfen“, der am heutigen Samstag vor 35 Jahren gegründet wurde. „Wir sind für alle Südtiroler da – bäuerlicher und nicht bäuerlicher Herkunft.“ Seit 1990 hat der BNF vielen Menschen in Not neue Hoffnung und Perspektiven gegeben und sich zweifelsfrei zu einer der bedeutendsten Hilfsorganisationen im Land etabliert. Der BNF unterstützt seit seiner Gründung unerschüttert in Not geratene Familien und Einzelpersonen, beispielsweise bei Todesfällen, schweren Krankheiten, Unfällen, Bränden oder Umweltverschäden, die nicht durch Versicherungen abgedeckt sind. Die Hilfe erfolgt sowohl finanziell als auch beratend, um den Betroffenen zu ermöglichen, ihre Existenz wieder zu sichern.

„Wir zahlen aber nicht nur Geld aus und können uns dann nicht um die Betroffenen, sondern unterstützen sie, bis sie wieder auf eigenen Beinen stehen können“, erklärt Sepp Daris. „Das Vertrauen und die Großzügigkeit der Spendatoren und Spender sind die Grundlage für die Arbeit des BNF. Der Verein wird vom ehrenamtlichen Vorstand unter der Leitung von Obmann Daris geführt, der aus dem Reihen der Mitglieder in der Vollversammlung gewählt wird. Die Vorstandsratsglieder beinhalten einzelne Notstandsstellen und stehen den Betroffenen zur



Dieses Bild spricht Bände: Wer den BNF unterstützt, der ist sich sicher, dass die Hilfe ankommt, und dass Menschen in Not Zukunft und Hoffnung geschenkt wird.

www.enf.org

Seite. Zudem gibt es ein hauptamtliches Team, das auch sehr engagiert ist. Vorherrschend kooperiert der Notstandsfonds mit Experten sowie mit den bäuerlichen Organisationen, um umfassende Unterstützungen zu gewährleisten.

Der BNF engagiert sich aber auch in Projekten zur Unterstützung von Menschen in Not. Dazu gehören unter anderem der Vertrieb von Holzblockhäusern nach Bränden oder Umweltverschäden, zinsfreie Pflanzkredite

in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Bank, die Initiative „Zukunft schenken“, die Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien bei ihrer schulischen Ausbildung unterstützen, sowie die Bereitstellung von Wohnraum für Familien in Not in Kooperation mit der Betriebsgemeinschaft Flöckel und der Bürger- und Bürgerinnenengagementschicht. Darüber hinaus vergibt der BNF Lebensmittel und Nahrungsmittel.

„Wir zahlen aber nicht nur Geld aus und können uns dann nicht um die Betroffenen, sondern unterstützen sie, bis sie wieder auf eigenen Beinen stehen können“, erklärt Sepp Daris. „Das Vertrauen und die Großzügigkeit der Spendatoren und Spender sind die Grundlage für die Arbeit des BNF. Der Verein wird vom ehrenamtlichen Vorstand unter der Leitung von Obmann Daris geführt, der aus dem Reihen der Mitglieder in der Vollversammlung gewählt wird. Die Vorstandsratsglieder beinhalten einzelne Notstandsstellen und stehen den Betroffenen zur

Seite. Zudem gibt es ein hauptamtliches Team, das auch sehr engagiert ist. Vorherrschend kooperiert der Notstandsfonds mit Experten sowie mit den bäuerlichen Organisationen, um umfassende Unterstützungen zu gewährleisten. Der BNF engagiert sich aber auch in Projekten zur Unterstützung von Menschen in Not. Dazu gehören unter anderem der Vertrieb von Holzblockhäusern nach Bränden oder Umweltverschäden, zinsfreie Pflanzkredite in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Bank, die Initiative „Zukunft schenken“, die Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien bei ihrer schulischen Ausbildung unterstützen, sowie die Bereitstellung von Wohnraum für Familien in Not in Kooperation mit der Betriebsgemeinschaft Flöckel und der Bürger- und Bürgerinnenengagementschicht. Darüber hinaus vergibt der BNF Lebensmittel und Nahrungsmittel.

Zahlen und Fakten von 1990 bis heute

33,4 Millionen Euro

an Hilfe wurden insgesamt. Darin enthalten sind u. a. auch Mittel aus Versicherungen und „Solidarität“-Finanzierungen.

Seit 2021

gelten beim Notstandsfonds mehr Gesuche um Unterstützung von nicht-bäuerlichen Familien als von bäuerlichen ein.

Insgesamt 1.935.453

Karten, vor allem Weihnachtskarten, wurden seit 1990 vom BNF für den guten Zweck an die Frau und den Mann geschenkt.

Betroffene Familien blicken zurück, berichten und danken:

Unser Schicksalsschlag liegt nun fast schon ein paar Jahre zurück, doch die Erinnerung daran ist präsenter als je zuvor. Plötzlich standen wir da, als hätte man uns den Boden unter den Füßen weggerissen. Neben der schwierigen emotionalen Situation tauchten auch große finanzielle Schwierigkeiten auf. Dank der Kontaktvermittlung über Dritte, griff uns der Bäueraliche Notstandsfonds unter die Arme, wofür wir heutzutage noch sehr dankbar sind. Da wir nie damit gerechnet hätten, in ein solch tiefes Loch zu fallen, war es für uns in der Situation besonders wichtig zu wissen, nicht im Stich gelassen zu werden und Hilfe anfragen zu dürfen. Durch die enorme Hilfe und Unterstützung des BNF haben wir langsam wieder Licht am Ende des langen Tunnels gesehen, dem wir uns mit der Zeit schrittweise genähert haben. Inzwischen hat auch die jüngere Tochter beinahe die Volljährigkeit erreicht. Die Mädchen sind sehr selbständig geworden und somit zu einer großen Hilfe herangewachsen. Wir haben gelernt, mit unserem Schicksal umzugehen, auch wenn uns unsere Frau und Mutter ewig fehlen wird.

Aus eigener Erfahrung können wir den hohen Stellenwert des BNF für Südtiroler und Südtirolerinnen in schwierigen Lebenssituationen unterstreichen. In solchen Momenten ist es umso wichtiger, sich auf die Hilfe von Mitmenschen verlassen zu können, die dafür sorgt, dass man sich zumindest um das Finanzielle keine Sorgen machen muss.

Den Menschen, die sich in einer ähnlichen Not befinden, möchten wir raten, sich Hilfe zu suchen und Hilfe anzunehmen. Der BNF ist unkompliziert, auch hinsichtlich der Bürokratie, und hat uns unseren Weg erheblich erleichtert. Deswegen möchten wir nochmals unseren herzlichsten Dank aussprechen und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg mit dieser unheimlich wertvollen Organisation!



Lieber Bäueralicher Notstandsfond

Ein großes Dankeschön für Ihre großzügige Unterstützung! Ein Danke für den Weihnachtsgruß für unsere Kinder. Wir sind sprachlos und dankbar für so viel Hilfe. Auch wenn einige Schicksalsschläge unser Leben aus der Bahn geworfen haben, zeigt uns genau dies, welche unglaublich tolle Menschen in unser Leben treten. Worte können unseren Dank gar nicht ausdrücken. Wir wünschen Ihnen allen frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes, neues Jahr. Ihre Arbeit ist unglaublich wertvoll und wir werden Ihnen ewig dankbar sein für die großartige Hilfe für so viele Familien. Wir wünschen nur das Beste!

liebe Grüße



Lieber Herr Hans - Othmar BNF!

Sie waren für uns so ein Licht in schwierigen Zeiten!
Wir sagen ein riesengroßes, von Herzen kommendes DANKE für Ihre großzügige Unterstützung und Hilfe.
Ihre Mitarbeiter für sind wunderbar!

Mit neuer Zuversicht und wiederkehrender Kraft und Gesundheit gehen wir in das Neue Jahr!

Verpflichtet

Ein kleines Licht genügt,
um die Dunkelheit
zu durchdringen.
© 2011

www.menschen-helfen.it

www.facebook.com/BauerlicherNotstandsfonds



**Bäuerlicher
Notstandsfonds**

Menschen helfen

Menschen sehen.
Not lindern.
Hoffnung schenken.



Wir sind für Sie da!

Tel. 0471 999330
notstandsfonds@sbb.it
www.menschen-helfen.it



Fotos: www.pixabay.com

SEIT ÜBER 35 JAHREN DEN MENSCHEN ZUR SEITE